

Jahresbericht des Fachdienstes Kultur 2018

Inhalt

Vorwort	4
41.01 Bildende Künste	5
Diskurs künstlerischer Positionen in den Städtischen Kunstsammlungen Schloss Salder .	5
Erinnerung der Arbeit	5
PRÄSENZ	6
Salon Salder 2018 - Neue Kunst aus Niedersachsen	7
41.02 Kunst- und Kreativschule (KuK)	10
Fazit	12
41.03 Literaturbüro	13
Vorbemerkung zur Zielsetzung des Literaturbüros.....	13
Verwaltungsgrundlagen und Organisatorisches.....	13
Kooperationen	14
Veranstaltungen im Jahr 2018	15
Schreibwerkstatt	15
Literatur in der Kniki.....	15
Literaturfest.....	15
Musikalischen Märchenlesungen	15
Übersicht über die oben genannten Autorenlesungen im Einzelnen	16
Kurzer Ausblick auf das Jahr 2019	17
41.1 Stadtarchiv	17
Ermittlung und Übernahme	17
Erhaltung und Instandsetzung	18
Erschließung und Nutzbarmachung.....	18
Archivbibliothek	18
Nutzung.....	19
Öffentlichkeitsarbeit und Historische Bildungsarbeit	20
41.2 Musikschule der Stadt Salzgitter	21
Allgemeine Informationen	21
Richtlinien (VdM)	21
Trägerschaft, Aufgaben und Profil	21
Die Musikschule	21
Angebotsstruktur	22
Zielgruppen/Schülerzahlen	23
Unterrichtsformen	23
Organisation	24
Unterrichtsstätten	24

Beschäftigtenstruktur	24
Veränderungen.....	24
Arbeitszeit	24
Jahresrückblick 2018.....	24
Konzerte, Vorspiele und Auftritte	24
Konzerte, Vorspiele und Auftritte bei anderen Veranstaltern.....	25
Schulkooperationen / Wir machen die Musik	26
Erste Schritte der Neuausrichtung der Musikschule der Stadt Salzgitter ab Oktober 2018	26
Planung ab 2019	26
41.3 Verwaltung.....	27
Aufgaben des Fachgebietes	27
Organisation des Fachdienstes	27
Personalmanagement	27
Finanzmanagement.....	28
Wesentliche Investitionen	29
Kulturelle Zuwendungen.....	29
Kulturelle Zuwendungen ohne Vertrag.....	30
Kulturelle Zuwendungen mit Vertrag.....	32
Subventionierte Mietkosten für kulturelle Einrichtungen	32
Gebäudemanagement.....	32
Medienzentrum.....	33
Aufgaben und Bereiche	33
Produktionsgenre	33
Medienproduktionen	34
Statistik.....	35
Fortbildungen	36
Kooperationen mit anderen Fachdiensten und Referaten.....	36
Infobriefe	36
Fazit und Ausblick	37
Stadtbildstelle.....	37
Rechtliche Grundlagen für und Auftrag der Stadtbildstellen.....	37
Medienverleih und -neuanschaffungen.....	37
41.4 Städtisches Museum Schloss Salder.....	38
Besucherzahlen.....	38
Museumspädagogische Aktivitäten	38
Arbeit hinter den Kulissen.....	39
Außendepots.....	39

Restaurierung des Kniestedter Altars.....	39
Beginn der Arbeiten im Bereich „Mobilität in Salzgitter“	39
Sonderausstellungen	40
Neues aus dem BÜSSING-Archiv 8.4. – 3.6.2018	40
1938 Projekt – Post from the Past 7.6. – 8.7.2018.....	40
Ungetrübte Kindheit 13.12.2018 – 17.02.2019.....	40
38. Museumsfest	41
Adventstreff und Spielzeugbörse am 3. Adventswochenende	41
Sonstige Veranstaltungen.....	42
Besucherzahlen 2018 für den Bereich Museumspädagogik:	42
41.5 Veranstaltungen	46
Veranstaltungshäuser.....	46
Frühjahr 2018	47
Herbst/ Wintersaison 2018	47
Kindertheater	48
Open Air	48
Verkehrssicherheitstag und Motorradgedenkfahrt	48
Festival der Klesmer und Weltmusik.....	49
Band Contest	50
Kultursommer.....	50
Ausblick	51
Seniorenveranstaltungen	51
Jazz- und Rockworkshop.....	53
Drummer Meeting	53
Kulturentwicklungsplan.....	54
Jugendkultur.....	55
Werbung.....	56

Vorwort

Vielfalt – so lässt sich mit einem Wort das kulturelle Spektrum des Fachdienstes Kultur der Stadt Salzgitter umreißen. An verschiedensten Orten ist der Fachdienst Kultur in der Stadt aktiv mit einem breiten Angebot unterwegs. Dadurch wird die breitgefächerte und von verschiedensten Akteuren getragene Kulturlandschaft Salzgitters ergänzt und bereichert. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Gesamtgefüge einer angespannten Gesamtlage der Stadt ist dabei immer Gebot erster Stunde.

Vielfalt, doch nicht Beliebigkeit. Für alle soll etwas dabei sein, für jede und jeden etwas geboten. Doch wir können es nicht allen recht machen. Also müssen wir Schwerpunkte setzen. Und hierzu benötigt man ein geschicktes Händchen.

Durch den Führungswechsel im Fachdienst sowie in der Musikschule werden sicherlich auch neue Impulse gesetzt werden können. Dabei soll Bestehendes weiterentwickelt und an Vorhandenes angeknüpft werden. Selbstredend nehmen wir die herausragenden Momente und Anlässe gerne mit: Hierzu gehört 2018 das 30-jährige Jubiläum des Internationalen Drummer-Meetings. Großartige Konzerte im Rahmen des Kultursommers mit Gentleman oder Jethro Tull bleiben lange in Erinnerung. Die leiseren Töne, die weniger medienwirksamen, gilt es gleichermaßen wertzuschätzen. Die wichtige Arbeit des Arbeitskreises Stadtgeschichte wurde durch das Stadtarchiv zum Beispiel bei der Aufstellung von Gedenktafeln auf dem Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers Salzgitter (SV Union Parkplatz) begleitet. Die Ausstellung „präsenz Gotha & Thüringen“ im Museum Schloss Salder mit Gegenbesuch in Gotha wurde sehr gut angenommen. Bemerkenswert ist die steigende Nachfrage bei den Angeboten der Kunst- und Kreativschule (KuK), ganz im Sinne der Entwicklung Salzgitters zur kinder- und familienfreundlichen Lernstadt. Die Lesung mit der Leiterin des Bamberger Literaturhauses, Frau Nora Gomringer, Tochter des Dichters Eugen Gomringer, war ein echter Genuss. In Zusammenarbeit mit den Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpflegern der Stadt Salzgitter veröffentlichte das Stadtarchiv im Mai 2018 die Broschüre „Ortsheimatpflege Nr. 5 – 31 Stadtteile im Porträt“, die sich großer Nachfrage erfreut.

Lesen Sie über dies alles und vieles mehr, untermauert von aussagekräftigen Zahlen und Statistiken, was den Fachdienst Kultur im Jahr 2018 bewegt hat.

Die Herausforderungen der Zukunft liegen sicherlich darin begründet, dem Generationenwechsel ebenso ins Auge zu sehen wie der Entwicklung äußerst unterschiedlicher kultureller Auffassungen in unserer Stadt. Hierbei gilt es, in Zukunft die Ergebnisse des derzeit laufenden Prozesses der Kulturentwicklungsplanung umzusetzen.

Eines dürfen wir hierbei nicht vergessen: Mit den kulturellen Stätten und Ensembles im Alten Dorf Lebenstedt, Salder und Salzgitter-Bad, aber auch Gebhardshagen, Lichtenberg, Flachstockheim und Ringelheim dürfen wir uns echter Schätze erfreuen. Darüber müssen wir uns bewusst sein. Genießen wir es!

Eine aufschlussreiche Lektüre des vorliegenden Jahresberichts 2018 des Fachdienstes Kultur der Stadt Salzgitter wünscht

Hartmut Schölch (seit 1. Juli 2018 Fachdienstleiter Kultur)

mit dem gesamten Team vom FD 41

41.01 Bildende Künste

Diskurs künstlerischer Positionen in den Städtischen Kunstsammlungen Schloss Salder

In den ehemaligen Stallungen der Schlossanlage, erstreckt sich die Galerie der Städtischen Kunstsammlung Schloss Salder auf zwei Ebenen. Mit den Ausstellungsformaten *Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersachsen, präsenz* sowie *Erinnerung der Arbeit* präsentieren die Kunstsammlungen zeitgenössische künstlerische Positionen zu wechselnden Themenschwerpunkten. Neben den Präsentationen junger Kunst zeigt die Galerie Werke der umfangreichen Kunstsammlung der Stadt Salzgitter zum Thema *Arbeit* in der Reihe *Erinnerung der Arbeit*.

Mit einem breiten Vermittlungsprogramm an Führungen, Workshops, Lesungen und Künstlergesprächen ist die Galerie der Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter ein Ort des Diskurses künstlerischer Positionen, die unser gesellschaftliches Leben widerspiegeln und Fragen nach Relevanz, Identität, Werten und einem eigenen Standpunkt aufwerfen.

Erinnerung der Arbeit

Die Ausstellung fand vom 18. März – 03. Juni 2018 statt.

Erinnerung der Arbeit ist das Ausstellungsformat der Städtischen Kunstsammlung Salzgitter, das sich mit Kunstwerken des 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössischen Werken dem Thema der Arbeitswelt, der eigenen Sammlung widmet. Mit wechselnden Schwerpunkten und Perspektiven gibt die Ausstellungsreihe einen Einblick in die stetig präsente Thematik und die mannigfaltige Bearbeitung durch Künstlerinnen und Künstlern in Ihren Werken.

Dieses Jahr fand die Ausstellung zum Thema Mobilität statt. Die Ausstellung wurde nur auf einer Ebene der Galerie präsentiert, da zeitgleich das Städtische Museum eine Ausstellung zum Thema Büssing zeigte.

Mobilität im Fokus der Arbeitswelt

Mobilität ist der Megatrend unserer Gesellschaft. Seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts ist unser Leben und unsere Arbeitswelt gekennzeichnet von einer stetigen Zunahme an Mobilität und gleichzeitiger Beschleunigung. Mobilität bildet die Basis für unser Tun, kaum etwas prägt das Leben in der globalisierten Gesellschaft so sehr. Mobilität bedeutet Beweglichkeit, Veränderung und Wandlungsfähigkeit, individuell wie gesellschaftlich. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts nun verändert sich die Welt bzw. das Erscheinungsbild der Mobilität durch eine Vielfalt an neuen Formen. Waren und Dienstleistungen rund um das Thema sind deshalb einer der größten Wachstumsmärkte. Was einerseits Risiken und Unsicherheit impliziert, bietet andererseits neue Chancen, größere Optionenvielfalt, die Möglichkeit, Neues zu entdecken und zu erfahren. Heute stehen wir am Beginn eines multimobilen Zeitalters, damit steigt auch die Suche nach Möglichkeiten, um die daraus resultierenden Anforderungen und Wünsche ökonomisch, bequem und nachhaltig umzusetzen.

Alles rund um die Mobilität, vor allem um das Auto, aber auch andere Fortbewegungsmittel, zeigte die Werkschau der Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter. In Zeichnungen, Radierungen, Holzschnitten, Siebdrucken und Fotografien waren Produktion, Einsatz, Verkehr und vieles mehr zur Fortbewegung zu sehen. Die Künstlerinnen und Künstler 2018 aus unserer

Sammlung: Heiner Altmeppen - Gerd Arntz - Ulrich Baehr - Andreas Baier - Thomas Bayrle - Uwe Brandi - Christo - Otto Dix - Harald Duwe - Fischli & Weiss - Alex Hanimann - Heinrich Heidersberger - Bernhard Heisig - Bernhard Hollemann - Herbert Kitzel - Peter Klasen - Wolfgang Koethe - Oskar Kokoschka - Käthe Kollwitz - Dieter Kraemer - Max Liebermann - Helmut Lingstädt - Siegfried Neuenhausen - Emil Nolde - Ralf Peters - Hans Georg Rauch - Heinrich Reifferscheid - DG. Reiss - Ingemar Reuter - Karl-Dietrich Roth - Rudolf Schoofs - Giangiacomo Spadari - Wolfgang Spittler - Gerhard Trommer - Gerd Winner

VERNISSAGE

Sonntag | 18. März 2018 | 11.00 Uhr

FÜHRUNGEN

Sonntag | 15. April 2018 | 11.15 Uhr

Sonntag | 29. April 2018 | 11.15 Uhr

Sonntag | 27. Mai 2018 | 11.15 Uhr

LESUNGEN

Sonntag | 22. April 2018 | 11.15 Uhr

Sonntag | 06. Mai 2018 | 11.15 Uhr

FINISSAGE

Sonntag | 03. Juni 2018 | 11.00 Uhr

Die Kosten für die Ausstellung (Ausstellungsdesign, Layout für Einladung, Flyer, Druckkosten und das museumspädagogische Begleitprogramm (Lesungen)) beträgt: 6.500 Euro.

PRÄSENZ

[Eine Ausstellungsreihe findet Präsenz in Salzgitter-Salder.](#)

[Die Ausstellung fand vom 17. Juni – 5. August 2018 statt.](#)

Vor zwei Jahren wurde ein neues Ausstellungsformat von dem damaligen Leiter des Fachdienstes Kultur, Dr. Jörg Leuschner, initiiert. Es war ihm ein Anliegen, über die Landesgrenzen Niedersachsens hinauszuschauen und Künstlerinnen und Künstler aus anderen Bundesländern in Salder zu präsentieren. So ist auch der Titel der Ausstellungsreihe entstanden: Präsenz bedeutet Anwesenheit, aber auch geistige Klarheit, Aufmerksamkeit oder Geistesgegenwart. Wenn etwas präsent wird, ist es räumlich und zeitlich anwesend. Einen Ausstellungsbesuch lang werden Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus anderen Teilen Deutschlands in Salder zeitlich und räumlich erlebbar. Die Ausstellungsreihe soll die Kunst aus anderen Bundesländern widerspiegeln. Ihr Vorhandensein, ihre Existenz, soll in Salder wahrgenommen werden. Gibt es bei diesen Künstlerinnen und Künstlern andere Lehransätze oder andere Sichtweisen? Wie ist ihre Präsenz?

Unser Partner war die Stadt Gotha, die darüber hinaus seit 30 Jahren Partnerstadt der Stadt Salzgitter ist. Eine Jury, bestehend aus Mitarbeitern der KulTourStadt Gotha GmbH, Mitarbeitern des Fachdienstes Kultur der Stadt Salzgitter und einem Gastprofessor der HBK Braunschweig hat zwölf Künstlerinnen und Künstler, die heute in Gotha leben oder dort geboren sind oder die heute im Bundesland Thüringen leben, ausgewählt. Namentlich sind dies: **Elke Albrecht** (Eisenach), **Sylvia Bohlen** (Kaulsdorf), **Stefan Leyh** (Erfurt), **Martin**

Neubert (Weimar), **Thomas Offhaus** (Gotha) (hat 1993 am Salon Salder teilgenommen), **Susen Reuter** (Weimar), **Bettina Schünemann – Hochreither** (Gotha), **Bernd Seydel / Thomas Wolf** (Gotha), **Barbara Toch** (Gera), **Jorge Villalba – Strohecker** (Tammbach-Dietharz), **Luise von Rohden** (Halle, gebürtig aus Gotha) und **Gert Weber** (Gotha). Es werden Arbeiten aus den Gattungen Malerei, Fotografie und Bildhauerei zu sehen sein.

Mit einem guten Vermittlungsprogramm an Führungen ist die Ausstellung sehr gut angenommen worden.

Die Ausstellung präsens Gotha & Thüringen, die vom 17.06.2018 bis zum 05.08.2018 in den Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter im ehemaligen Kuhstall des Schlosses Salder präsentiert wurde, ist vom 23.08. 2018 bis zum 14.10.2018 im Kunstforum in Gotha zu sehen gewesen.

Am Donnerstag, den 23.8. 2018, um 19.00 Uhr, wurde die Ausstellung Herbstsalon Gotha & Thüringen eröffnet. Christa Frenzel, 1. Stadträtin der Stadt Salzgitter, und Marlies Mikolajczak, Beigeordnete der Stadt Gotha, eröffneten die Ausstellung partnerschaftlich. Hartmut Schölch, Leiter des Fachdienstes Kultur in Salzgitter, nutzte die Vernissage, um mit Christoph Gösel, Geschäftsführer der KulTourStadt Gotha GmbH, den Kulturaustausch zwischen den Partnerstädten weiter auszubauen. Stephanie Borrmann, M.A., Kuratorin der Städtischen Kunstsammlungen Salzgitter, sprach zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern. Die Zusammenarbeit mit der KulTourStadt Gotha GmbH bewirkte einen echten Kulturaustausch, denn zusätzlich zu den Künstlerinnen aus Gotha und Thüringen werden aktuelle Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern der Salzgitter-gruppe präsentiert.

Aus Salzgitter: **Klaus Berner, Michael Ewen, Gunter Fritz, Dan Groll, Peter Herzog, Susanne Hesch, Peter Kuhl, Helmut Lingstädt, Heide Lühr-Hassels, Dieter Michaelsen, Wolfgang Spittler, Hans-Jürgen Trams, Ursula Trams und Reinhard Wessolek.** Auch sie präsentieren Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Fotografie und Bildhauerei.

Die Kosten für die Ausstellung (Ausstellungsdesign, Layout für Einladung, Flyer, Druckkosten auch für den Katalog. Transporte von und nach Gotha, Transport für die Arbeiten der Salzgitter-gruppe und das museumspädagogische Begleitprogramm) beträgt: 20.000 €.

Salon Salder 2018 - Neue Kunst aus Niedersachsen

Transit

Die Ausstellung fand vom 9. September – 28. Oktober 2018 statt

Die Ausstellungsreihe *Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersachsen* findet seit 1991 jährlich statt. Mit diesem Format präsentiert die Stadt Salzgitter das Nebeneinander und Miteinander etablierter, avantgardistischer sowie innovativer Kunst aus Niedersachsen. Längst ist der *Salon Salder* ein festes Format, das zeitgenössische Kunst auszeichnet, Konventionen hinterfragt und Raum für Neues eröffnet.

Zur diesjährigen Ausstellung:

Transit – in Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft eine sachliche Beschreibung räumlicher wie zeitlicher Prozesse. Doch welche metaphorische Deutung lässt der Begriff in Bezug auf künstlerische Ausdrucksformen zu? Im diesjährigen SALON SALDER treten verschiedenste künstlerische Positionen zueinander in den Dialog und hinterfragen die semantische Strahl-

kraft des Begriffes. Ist der Transit Mittel zum Zweck um auf die andere Seite zu gelangen, oder ein unvermeidbares Phänomen des sich Wandeln?

Ein Mittel zum Zweck, im wahrsten Sinne des Wortes, ist der Transit in der Arbeit von **BIRGIT STREICHER**. Ihre Arbeit *Europa* führt uns durch die Dunkelheit des Tunnels in das Licht des Tages oder anders wohin? In den Werken von **THOMAS DILLMANN** durchqueren oder schlängeln Straßen, steinige Bergpfade oder Wasserläufe seine Landschaften. Unser Blick kann Ihnen nicht bis zum Ende folgen, da die Wege sich meist hinter einer Kuppe, einer Kurve oder im Dunst verlieren.

Das Thema des Übergangs von einer Welt in die andere findet sich in der Arbeit von **ELISABETH STUMPF** *we will change the world*. Ihre Wächterfiguren markieren und behüten unseren Weg von der einen Welt in die andere. Auch **MEI-SHIU WINDE-LIU** hat mit ihrer Arbeit „49 Tage - Archiv der Erinnerung“ einen Weg gefunden, die Phase des Überganges, in der der Verstorbene, nach der buddhistischen Lehre, in das neue Leben finden muss, einen Ausdruck zu geben. **FRANEKs** Darstellung zu dem Thema ist ein fünfteiliger Werkzyklus *Windhauch - der Tod und das Mädchen*, der dem Tod den Schrecken nehmen will und gleichzeitig ein Apell ist, im Hier und Jetzt zu leben.

Als unvermeidbares Phänomen des Wandels ist das Thema in den Arbeiten von **RICUS ASCHEMANN** zu spüren, sie sprechen von der Flüchtigkeit der medialen Welt und dem Verlust der verbindlichen Wirklichkeit. Von Flucht und Entwurzelung von Heimat und dem irgendwo verortet sein, erzählen die Fotografien von **FRANZISKA STÜNKEL**. In ihnen überlagern sich Personen, Räume und Objekte zeigen die Flüchtigkeit des Augenblicks.

Die zeitliche Bedeutung des Begriffs Transit, des sich Wandeln, ist auch Thema in **WOLFGANG KESSLERS** Malerei. In seinen Portraits der Tochter, die über Jahre hinweg entstanden sind, sieht man den Wandlungsprozess vom Kind zur Jugendlichen zur Erwachsenen. Die Attribute unterstreichen die Darstellung des Einsichts- und Reifeprozesses des Kindes zum Erwachsenen und seiner Verortung im Universum.

Der Faktor Zeit in Form des künstlerischen Prozesses und dem damit einhergehenden Wandel spielt für die Arbeit von **DEBORA KIM** eine besondere Rolle. Der Faden, symbolisch für den Lebensfaden, wird als Material zum Träger persönlicher Erfahrungen.

Das Thema des Wandels auf den eigenen Körper bezogen, erleben wir auf unterschiedlichste Weise in den Werken von **KATRIN RIBBE** und **BEATE HAUPT**. Im Werk von **KATRIN RIBBE** bewegt sich der Körper zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung, Authentizität und Inszenierung – in der Zeit des Erwachsenwerdens. Bei **BEATE HAUPT** ist Zerstörung der Weg des Wandels, sie transformiert die Körper, zerstört gewohnte Schönheitsideale und –vorstellungen und schafft aus zerstörten, idealisierten Körpern eigene Gottheiten.

Transit bedeutet also nicht nur ein Durchschreiten von Raum und Zeit. Mit einem definierten Endpunkt bleibt das Durchschreiten ein flüchtiger Moment zwischen zwei Stadien. Welche Grenzen gilt es dabei zu passieren, welche Zustände zu überwinden? Wie gestalten sich Übergänge und Binnenräume, die nur schwer zu verorten sind? Kann aus dem Hinübergehen am Ende ein Verharren werden? Ist der Transit ein Garant anzukommen oder ein Wagnis verloren zu gehen? Die Künstlerinnen und Künstler des diesjährigen **SALON SALDER** präsentieren ihre Werke aus Malerei, Fotografie und Installationen zum Thema *Transit*.

FÜHRUNGEN

Stephanie Borrmann, M. A.

Sonntag | 23.09.2018 | 11.15 Uhr

Donnerstag | 11.10.2018 | 18.00 Uhr

FINISSAGE MIT FÜHRUNG

Sonntag | 28.10.2018 | 11.00 Uhr

(alle drei Führungen waren sehr gut besucht und die Gäste mit Begeisterung dabei)

WORKSHOP

10.10. – 12.10.2018 | 10.00 – 15.00 Uhr

Atelier der Kunstmäuse

Transit—Transfer—Transform

Elisabeth Stumpf | *Künstlerin und Kunstvermittlerin*

Alle Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung *Transit* beschäftigen sich mithilfe unterschiedlichster Medien und Ausdrucksformen mit Übergängen, Durchgängen und Passagen in Raum und Zeit. In dem 3-tägigen Workshop haben die Teilnehmer die Möglichkeit mittels unterschiedlichster Drucktechniken Begegnungen, Aufeinandertreffen und Überschneidungen sowohl formal als auch inhaltlich zu erforschen. Neben einem umfangreichen Besuch der Ausstellung soll experimentelles, prozesshaftes Arbeiten im Fokus der künstlerischen Praxis stehen.

3-tägiger Workshop für Kinder zwischen 8 – 14 Jahren

Maximale Teilnehmeranzahl: 12

(Der Workshop fand nur an einem Tag statt. Er wurde von einer Gruppe Jugendlicher, die in der Ferienbetreuung waren gebucht. Geleitet wurde die Gruppe von Bürgermeister Marcel Bürger.)

MATINEE

30.09.2018 | 11.15 Uhr und 14.10.2018 | 11.15 Uhr

Kunst und Literatur im Salon

Lars Eckert | *Künstler*

Pia Kranz, M.A. | *Kunsthistorikerin*

Der Künstler Lars Eckert und die Kunsthistorikerin Pia Kranz luden zu einem besonderen Ausstellungsrundgang mit literarischen Zwischenstopps ein. *(Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und sind gut angenommen worden.)*

KONZERTANTE LESUNG

28.09.2018 | 19.00 Uhr und am 21.10.2018 | 11.15 Uhr

Akustische Einblicke

Michael Stoeber | *Kulturjournalist*

Benedikta Bonitz | *Blockflötistin*

Michael Stoeber liest aus dem 1941/42 im Exil in Mexico geschriebenen Roman von Anna Seghers *Transit*. Kulisse bildet das Frankreich in den 1940iger Jahre und gibt zum Teil autobiografische Einblicke in das Wirrwarr zwischen Visa und Transitgenehmigungen Geflüchteter. Darunter befindet sich auch der 27-Jährige heimatlose Hauptprotagonist, der aus und vor dem nationalsozialistischen Deutschland geflohen ist. Trotz mehr als sechs Jahrzehnten seit der Veröffentlichung – ein brandaktuelles und bewegendes Thema. Stoebers Vortrag wurde kontrapunktiert durch das außergewöhnliche Spiel klassischer Kompositionen der renommierten Flötistin Benedikta Bonitz.

(Die erste Lesung wurde gut angenommen, der zweite Termin wurde leider mangels Besucher abgesagt.)

Zudem fand noch zwei Wochen lang das Atelier der Kunstmäuse statt. In dieser Zeit wurden 20 Kindergarten- bzw. Vorschulgruppen betreut. Außerdem wurden zwei Schulklassen (8. und 9. Klasse) durch die Ausstellung geführt.

Die Kosten für die Ausstellung (Ausstellungsdesign, Layout für Einladung, Flyer, Druckkosten für den Katalog, Transporte von und zu den Künstlern und Künstlerinnen, Materialkosten, und das museumspädagogische Begleitprogramm inkl. aller Workshops, Lesungen und Vorträge) beträgt: 22.000 Euro.

Zusätzlich zu unserem Ausstellungsprogramm im ehemaligen Kuhstall des Schlosses Salder fanden 2018 acht Ausstellungen in der Kleinen Galerie im Tillyhaus statt. Künstlerinnen und Künstler der Salzgitter Gruppe, des Spektrums oder freie Künstlerinnen und Künstler aus der Region stellten in feinen Werkschauen ihre Arbeiten einem interessierten Publikum vor.

Im Jahr 2019 präsentieren die Städtischen Kunstsammlungen ab dem 8. September 2019 den Salon Salder – Neue Kunst aus Niedersachsen zu dem Arbeitsthema „Identitäten“. Zudem werden die Ausstellungen präsenz Hamburg und Erinnerung der Arbeit für 2020 inhaltlich vorbereitet und konzipiert. Als Projekt werden alle Außenkunstwerke neu aufgenommen und katalogisiert. Selbstverständlich werden für die hiesige Kunstszene wieder Ausstellungen in der Kleinen Galerie im Tillyhaus angeboten.

41.02 Kunst- und Kreativschule (KuK)

Das aus dem Leitlinienprozess entstandene Projekt „Kunst- und Kreativschule Salzgitter“, welches unter dem besonderen Fokus des strategischen Ziels, Salzgitter zu einer kinder- und familienfreundlichen Lernstadt zu entwickeln, stand, wurde im Sommer 2014 dem Rat der Stadt Salzgitter vorgestellt. Nach Kenntnisnahme der Mitteilungsvorlage „KuK - Kunst- und Kreativschule Salzgitter“ und Beschluss der Vorlage zur Entgelteordnung für die KuK durch den Rat der Stadt Salzgitter am 16.07.2014 wurde seitens des Fachdienstes Kultur damit begonnen, ein erstes kompaktes Kursangebot für den Zeitraum Ende 2014 zu erstellen. Dieses diente zur ersten Ermittlung des Bedarfs und zur Verschaffung eines ersten

Überblicks. Aus den Erfahrungen, die sich daraus ergeben haben, begann 2015 dann mit einem angepassten und erweiterten Angebot das erste „richtige“ Jahr der Kunst- und Kreativschule Salzgitter. Besonders im Bereich der theaterpädagogischen Schulkooperationen wurde intensiv Werbung für das Angebot der KuK betrieben. In dem Jahr nahmen insgesamt 192 Schülerinnen und Schüler ein Angebot der KuK wahr. Dabei handelte es sich um Einzelkurse (6 Kurse), Mehrtageskurse (5 Kurse), Halbjahreskurse (6 Kurse) und zwei Sondertermine. Insgesamt wurde ein Unterrichtsangebot von 638 Unterrichtsstunden vorgehalten, von denen 222 Unterrichtsstunden tatsächlich durchgeführt wurden.

Als organisatorische Herausforderung stellte sich bald die Verteilung auf verschiedene Unterrichtsorte heraus. Weil die KuK über keine eigenen Unterrichtsräume verfügte, war sie auf die Mitnutzung von im Fachdienst Kultur vorhandenen Räumlichkeiten angewiesen. Die Beschaffung der entsprechenden Räumlichkeiten, zusätzliche Materialtransporte und unpraktische Möblierungen waren nur einige der Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt. Für einige Probleme, wie z. B. das Stehenlassen von größeren Tonfiguren zum Trocknen, um diese zu einem späteren Zeitpunkt zu bemalen, konnte keine Lösung gefunden werden.

Die Einrichtung der Kunst- und Kreativschule Salzgitter an einem festen Ort um diesen Unzulänglichkeiten Abhilfe zu schaffen, war daher schon früh ein Wunsch der KuK geworden. Auch die leichtere Abgrenzung zu anderen Angeboten sollte durch die Schaffung eigener Räumlichkeiten für die Kunst- und Kreativschule Salzgitter erfolgen. Eine Basis an einem festen Standort als Identifikation mit der KuK wurde als Möglichkeit erkannt, den Bekanntheitsgrad enorm zu erhöhen und sollte zudem deutliche Arbeitserleichterungen mit sich bringen. Als Ausgangspunkt dieser Überlegungen war eine ehemalige, leerstehende, Hausmeisterwohnung am Schloss Salder, welche sich im Städtischen Eigentum befindet, für die Kunst- und Kreativschule Salzgitter reserviert worden. Leider fehlte es dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement, Einkauf und Logistik seinerzeit an den nötigen Mitteln um eine Renovierung der Räumlichkeiten durchführen zu können. Inzwischen wird diese Wohnung für das Büssing-Archiv genutzt.

Eine Lösung der Standortfrage sollte sich schließlich durch die Auflösung des Kunstvereins Salzgitter ergeben.. Als Nachnutzer dessen ehemaligen Lagerraums in der Alten Feuerwache in Leberstedt wurde im Herbst 2016 endlich ein erster eigener Unterrichtsraum bezogen. Dadurch konnten nun viele organisatorische Planungen für Kurse relativ problemlos abgewickelt werden. Nur der Bereich Malerei behielt aufgrund des Zuschnittes des Raumes vorerst seine Verortung in der Lernwerkstatt des Städtischen Museum Schloss Salder. Aber auch dafür fand sich im Sommer 2018 eine Lösung, als auch die Nutzung des ehemaligen Büros des Kunstvereins als Atelier möglich wurde. Dadurch ist die Kunst- und Kreativschule Salzgitter inzwischen auch als ein fassbarer Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten kennenlernen und entwickeln können, erlebbar gemacht worden.



Der klassische Bereich der Jugendkunstschule befindet sich im stetigen Aufwind. Steigende Anmeldezahlen, besonders bei eintägigen Kursangeboten, lassen darauf schließen, dass ein kurzfristiges und flexibles Angebot die Hemmschwelle sinken lässt, sich einmal unkompliziert auf ein Kreativangebot einzulassen. Viele ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen zu anderen Kursen wieder, die dann auch eine höhere Schwierigkeitsstufe umfassen. Und häufig bringen diese erneuten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusätzlich noch Geschwister und Freunde mit.



Das Programmangebot wird daher stetig den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzern angepasst und erweitert. Zusätzliche Dozentinnen und Dozenten konnten gewonnen werden, die mit ihren Kursen die kreative Vielfalt ständig ausweiten. Für die KuK ist inzwischen ein Bekanntheitsgrad erreicht worden, bei dem Kursausfälle aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nur noch sehr selten erfolgen.

Im Jahr 2018 nahmen insgesamt 231 Schülerinnen und Schüler ein Angebot der KuK wahr. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Einzelkurse (32 Kurse) und einen Mehr-

tageskurs. Insgesamt wurde ein Unterrichtsangebot von 136 Unterrichtsstunden vorgehalten, von denen 106 Unterrichtsstunden tatsächlich durchgeführt wurden. Aufgrund der großen Nachfrage nach Kursen für Kinder im Vorschulalter wurden im Herbst 2018 sogar sieben Kurse parallel mit zwei Dozentinnen durchgeführt.

Dagegen sank von Jahr zu Jahr die Nachfrage Salzgitteraner Schulen nach Kooperationen mit der Kunst- und Kreativschule Salzgitter im theaterpädagogischen Bereich, welche ursprünglich der Hauptschwerpunkt des Angebotes der KuK waren. Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, die das Unterrichtsangebot in den musisch-kulturellen Fächern erweitern, bzw. zusätzliche Arbeitsgemeinschaften für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, werden daher momentan nur noch nachfrageorientiert angeboten.

Fazit

Als Fazit lässt sich sagen, dass das Angebot der Kunst- und Kreativschule Salzgitter bei den Nutzerinnen und Nutzern eine enorm positive Resonanz ausgelöst hat. Sehr viele Eltern der Schülerinnen und Schüler begrüßten die Neueinrichtung einer Kunst- und Kreativschule in der Stadt Salzburg und machten in ihrem Freundes- und Verwandtenkreis Werbung für die Angebote der KuK. Dadurch nehmen inzwischen auch einige Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Städten und Landkreisen gern Angebote der KuK wahr. So trägt die Kunst- und Kreativschule Salzgitter auch außerhalb der Stadtgrenze aktiv zur Schaffung eines positiven Eindrucks über die Stadt Salzburg bei.



Als nächstes Ziel ist die Etablierung einer dauerhaften Malklasse vorgesehen, welche bereits immer wieder einmal von Eltern nachgefragt wurde. Bisherige Versuche scheiterten noch am logistischen Aufwand und einer zu geringen Interessentenzahl. Durch die inzwischen erfolgte

Marktdurchdringung und die flexible Belegungsmöglichkeit der eigenen Räume, könnte nun in naher Zukunft eine regelmäßige Malgruppe in der KuK Wirklichkeit werden. Und auch das inzwischen auf 42 Kurse angewachsene Frühjahrsprogramm des Jahres 2019 wird sicherlich wieder regen Zuspruch finden.

41.03 Literaturbüro

Vorbemerkung zur Zielsetzung des Literaturbüros

Vor einigen Jahren wurde bei der Stadt Salzgitter innerhalb des Fachdienstes Kultur ein Literaturbüro eingerichtet mit dem Ziel, das literarische Leben in der Stadt in seiner Vielfalt zu ergänzen und zu fördern.

Mit seinen – sowohl an Kinder, Jugendliche wie auch Erwachsene gerichteten – Angeboten möchte es zusätzliche Räume schaffen, sich mit verschiedenen Genres und Darbietungsformen literarischer Texte auseinanderzusetzen, individuelle Zugänge zur Literatur zu erschließen und mit anderen Literaturinteressierten sowie professionellen Literaturschaffenden in Dialog zu treten.

Anlässe dazu gaben im vergangenen Jahr eine abwechslungsreiche Bandbreite von Autorenlesungen und Vorträgen, aber auch thematisch ausgerichtete Lesungsveranstaltungen, wobei hier wie dort auch spartenübergreifende Veranstaltungen (Vorträge oder Lesungen mit Musik, lichtbildbegleitet oder in szenischer Darbietungsweise) zur Auswahl standen.

Erweitert wurde das Jahresprogramm durch eine Reihe von Schreibwerkstätten, mit denen aktuell v. a. die Zielgruppe der Senioren angesprochen war.

Abhängig von der Nachfrage sollen weiterhin aber auch Veranstaltungsformate für die jüngeren Altersgruppen zum Angebot stehen, in denen die Teilnehmer unter Berücksichtigung der individuellen Lektüre- und Schreiberfahrung in ganz praktischen Bezug zum Medium Buch und Text treten können.

Das kann im Rahmen der literarischen Früherziehung, von Autorenbegegnungen, von Schul-AGs oder öffentlich ausgeschriebenen Kursen geschehen, die Kindern und Jugendlichen Gelegenheiten geben, sich im kreativen Umgang mit Sprache und Literatur zu erproben. So können sie unter fachkundiger Anleitung beispielsweise eigene Geschichten verfassen und handwerkliche Grundlagen des literarischen Schreibens erlernen. Die spielerische Komponente sowie die Verbindung mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen sollen dabei nicht zu kurz kommen.

Bei all dem bildet die Zusammenarbeit mit anderen literarischen, z. T. aber auch fachfremden Einrichtungen eine gerne wahrgenommene fruchtbare Erweiterung des Programmspektrums des Literaturbüros.

Verwaltungsgrundlagen und Organisatorisches

Als Teilbereich des Fachdienstes Kultur der Stadt Salzgitter stand dem Literaturbüro im Programmjahr 2018 ein (die Verpflichtung von Autoren, Künstlern, Workshop-Leitern, aber auch die Abdeckung von Materialkosten und Veranstaltungsnebenkosten betreffendes) Jahresbudget von 17.500 € zur Verfügung. Die stadt-eigenen bzw. vom Fachdienst betreuten Räum-

lichkeiten für die jeweiligen Veranstaltungen konnten dabei (mit Blick auf die Budgetierung) kostenfrei genutzt werden

Seit Januar 2018 ist das Literaturbüro umsatzsteuerpflichtig. Ausgenommen von dieser Regelung sind (unter Anlehnung an § 4 Nr. 22 UStG) die angebotenen Schreibwerkstätten mit keinen oder nur geringfügigen Erträgen (die wiederum vornehmlich zur Deckung der Aufwendungen verwendet werden).

Kooperationen

Auch im Jahr 2018 fanden verschiedentlich Kooperationen des Literaturbüros mit anderen Fachbereichen der Stadt sowie externen Institutionen statt:

So wurde mit dem Seniorenbüro Salzgitter-Bad vereinbart, dass vom Literaturbüro dort regelmäßig Kurse zum Autobiografischen Schreiben für Senioren abgehalten werden, wobei das Literaturbüro für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Schreibwerkstätten zuständig ist und diese für die Nutzer und das Seniorenbüro kostenfrei anbietet. Umgekehrt stellt das Seniorenbüro ohne Erhebung von Gebühren die passenden Räumlichkeiten und sorgt für Getränke und Kekse für die Kurs-Teilnehmer. Beide Kooperationspartner beteiligen sich an der Bewerbung des Kursangebots und stehen auch hinsichtlich der Terminabsprache und der Annahme von Anmeldungen in regelmäßigem Kontakt miteinander.

Auch die Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Salzgitter e. V. wurde erfolgreich fortgesetzt. Sie beinhaltete die gemeinsame Planung, Konzeption, Organisation und Durchführung zweier musikalischer Märchen-Lesungs-Veranstaltungen mit kulinarischer Pause, spiegelte sich z. B. aber auch in der (rezitatorischen) Mitwirkung des Literaturbüros an einem Lesungs-Abend in der Reihe „Zeit zum Zuhören“ in der Stadtbibliothek SZ-Lebenstedt wider. Die Kooperationsveranstaltung „Chansons und Kabarett“, die alljährlich im Januar im Fürstensaal des Museums Schloss Salder stattfindet, musste im Jahr 2018 leider ausfallen, da die bislang mitwirkende Sängerin keine musikalische Begleitung finden konnte. Im Januar 2019 konnte die genannte Veranstaltung (unter z. T. neuer Besetzung) jedoch sehr erfolgreich wiederaufgenommen werden. Weitere gemeinsame literarische Projekte sind in Planung.

Gemeinsam mit der Museumspädagogik des Museums Schloss Salder und den bis zum Sommer 2019 im Fachdienst tätigen zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden ist vorgesehen, einen Workshop für Kinder ab der 4. Jahrgangsstufe zum Thema „Kindheit im Wandel der Zeit“ anzubieten. Angesprochen werden sollen hier zunächst interessierte Schulen. Die Konzeptionierung und Ausarbeitung des Workshops begann im Dezember 2018 und ist in seinen Grundzügen abgeschlossen.

Kooperation mit örtlichen Buchhandlungen

Folgende örtliche Buchhandlungen wirkten bei verschiedenen Lesungen durch die Organisation der Büchertische mit: Buchhandlung A-Z, Buchhandlung Gutenberg, Buchhandlung im Ärztehaus, Buchhandlung Lesezeichen.

Veranstaltungen im Jahr 2018

Schreibwerkstatt

Unter der Leitung von Reinhard Försterling und Aneka Viering fanden über das Jahr verteilt 10 Kurse zum Thema „Autobiografisches Schreiben für Senioren“ im Seniorentreff im Kniestedter Herrenhaus in Salzgitter-Bad statt: Die Teilnehmer- bzw. Anmeldezahl (aufgrund der anhaltenden Nachfrage haben sich seit Herbst zwei kontinuierliche Parallelkurse etabliert) schwankte dabei zwischen etwa 4 und 14 Teilnehmern pro Kurseinheit, (je nach An- und Abwesenheit der Teilnehmer während des laufenden Kurses).

Literatur in der Kniki

In der Reihe „“ erfolgten 6 abendliche Lesungen in der Kniestedter Kirche. Bis auf die szenische Ensemble-Lesung „Die drei ???“, die aufgrund des generationenübergreifenden Adressatenkreises auf einen Freitag (23.02.2018) mit Beginn um 19.00 Uhr platziert wurde, und die ebenfalls auf einen Freitag gelegte Nachholveranstaltung mit Frank Goosen (04.05.2018) fanden diese jeweils zum gewohnten Donnerstagstermin um 19.30 Uhr statt.

Literaturfest

Am zweiten Wochenende im September fand auch im Jahr 2018 das 2015 ins Leben gerufene Literaturfest Salzgitter statt. An drei aufeinanderfolgenden Abenden konnten die Besucher drei besondere Darbietungen miterleben, die von einem Lyrik-/Spoken-Word-Vortrag mit der etablierten und vielfach ausgezeichneten (darunter der Ingeborg Bachmann-Preis im Jahr 2015) Autorin,

Produzentin und Herausgeberin Nora Gomringer über eine multimediale Lesung mit dem (nicht zuletzt aus verschiedenen TV-Formaten bekannten) Journalisten und Reiseführer Dennis Gastmann bis hin zu dem beeindruckenden multimedialen Vortrag des Survival-Experten und Menschenrechts-Aktivisten Rüdiger Nehberg, in welchem er den Teilnehmern einen „Querschnitt durch (s)ein aufregendes Leben“ präsentierte, ein breites Interessensspektrum abdeckten.



Musikalischen Märchenlesungen

An einem Sonntagnachmittag Ende Oktober und an einem Freitagabend Anfang November luden das Literaturbüro in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Salzgitter e. V. zu zwei musikalischen Märchenlesungen in die Cafétube des SOS-Mütterzentrums in Salzgitter-Bad ein.

So standen am 28.10.2018, ab 15.00 Uhr zunächst „Märchen über starke Frauen“ auf dem Programm. Der Eintrittspreis hierfür betrug 9,- € und beinhaltete Kaffee/Tee und Kuchen in der Pause (52 Besucher). Die künstlerisch Mitwirkenden waren Mitarbeiter bzw. Mitglieder des Literaturbüros und der Literarischen Gesellschaft (Rezitation) sowie Majimbi Mergner (Saxophon).

Und unter dem Titel „Aus Worten gewebt – Märchen und kulinarische Köstlichkeiten aus dem Orient“ folgte am 02.11.2018, 19.30 Uhr ein, wiederum musikalisch begleiteter, Märchenabend, an welchem den Besuchern in der Pause eine Auswahl an syrischem Fingerfood geboten wurde – zu einem Eintrittspreis von 12,- € (ohne Getränke; 36 Besucher). Neben den oben erwähnten (vier) Rezitatoren wirkten musikalisch hier Otto Jansen (Saxophon) und Rawad Bohsas (Oud, Arabische Laute) mit.

Beide Veranstaltungen erfuhren eine so positive Resonanz, dass eine Fortsetzung in ähnlicher Form auch für den Herbst 2019 geplant ist.

- Zwei Angebote des Literaturbüros für Jugendliche konnten aufgrund mangelnder Nachfrage nicht umgesetzt werden:
 1. Poetry Slam-Workshop mit Dominik Bartels für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren (angesetzt für Mi.-Fr., 01.-03.08.2018, mit einer Teilnahmegebühr von 25 € bzw. 15 € für Schüler und Studenten; der Workshop musste aufgrund fehlender Anmeldungen – es meldete sich lediglich ein Interessent – kurzfristig abgesagt werden)
 2. Theatermonolog „Das Boot ist voll“ von Antonio Umberto Riccò (nach der szenischen Lesung: „Ein Morgen vor Lampedusa“) für Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe.

Dank einer finanziellen Förderung durch das Spendenparlament Salzgitter hätte das Literaturbüro die Möglichkeit gehabt, dieses Ein-Mann-Theater (mit der Option auf eine anschließende Diskussion mit dem Autor des Stückes) an ein paar Schulen in Salzgitter (für die jeweilige Schule kostenfrei) anzubieten.

Verschiedene Realschulen und Gymnasien der Stadt wurden hierzu per Mail kontaktiert und direkt nach ihrem Interesse an einer Umsetzung gefragt. Keine der angeschriebenen Schulen bekundete verbindliches Interesse an dem – grundsätzlich bereits bewilligten – Angebot.

Übersicht über die oben genannten Autorenlesungen im Einzelnen

Autor	Titel/Thema	Besucher
Christoph Tiemann & Ensemble	„Die drei ??? und der Super-Papagei“, Szenische Lesung mit Live-Musik und Bild-Präsentation	172 (ausverkauft)
Kai Magnus Sting	Kabarett trifft Krimi, „Tod unter Gurken“	29
Harald Martenstein	Lesung: „Best-of Harald Martenstein“	82
Frank Goosen	Lesung: „Mein Ich und seine Bücher“.	52
Nora Eugenie Gomringer,	Lesung: „Ich bin doch nicht hier, um Sie zu amüsieren“	44
Dennis Gastmann	Lesung: „Der vorletzte Samurai“	41
Rüdiger Nehberg	Lesung: „Querschnitt durch ein aufregendes Leben“.	129 (ausverkauft)
Klaus-Peter Wolf und Bettina Göschl	Literarisch-musikalische Krimilesung	176 (ausverkauft)

Kurzer Ausblick auf das Jahr 2019

- Fortsetzung der Autoren-Lesungs-Reihe „Literatur in der Kniki“
- Weiterführung des inzwischen etablierten „Literaturfests Salzgitter“
- Angebot weiterer Schreibwerkstätten für verschiedene Altersstufen
- Angebot von generationsübergreifenden Lesungen
- Angebot weiterer musikalischer Lesungen in Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Salzgitter e. V.

41.1 Stadtarchiv

Rechtliche Grundlage für die Arbeit des Stadtarchivs Salzgitter ist das Gesetz über die Sicherung und Nutzung von Archivgut in Niedersachsen (NArchG vom 25.05.1993, letzte Änderung vom 16.05.2018). Es verpflichtet die kommunalen Körperschaften, ihr Archivgut zu sichern und definiert die Ermittlung, Übernahme, Erhaltung, Instandsetzung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut als Kernaufgaben von Archiven. Dazu zählen auch die Übernahme von Schriftgut nichtkommunaler Herkunft und das Sammeln sonstiger Unterlagen zur Ergänzung des Archivgutes. Archive nehmen an der Veröffentlichung und der wissenschaftlichen Auswertung des Archivgutes teil.

Ermittlung und Übernahme

Im Jahr 2018 wurden 44 Zugänge mit einem Gesamtumfang von 90 lfm Schriftgut in das Zwischenarchiv übernommen. Bei diesem Schriftgut handelt es sich einerseits um bereits bewertetes Archivgut (z.B. Personenstandsregister, prozentuale Überlieferung von Sozialakten), andererseits um noch nicht bewertete Unterlagen (z.B. Elterngeld, Rechtsangelegenheiten), deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist noch nicht abgelaufen ist. Eine Bewertung dieser Unterlagen kann erst nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist erfolgen.

In das Stadtarchiv Salzgitter konnten im Jahr 2018 neben kleineren Einwerbungen zwei Zugänge mit Unterlagen aus Privatbesitz übernommen werden, die bisher noch nicht überlieferte Unterlagen von stadthistorischer Bedeutung enthalten. Im August 2018 überließ die Familie Steinhoff dem Stadtarchiv Unterlagen zum Kulturverein Salzgitter und dem MTV Salzgitter als Schenkung (Bestandssignatur N 165). Im September 2018 gelang es durch die Vermittlung des Ortsheimatpflegers Klaus-Peter Matzke, den knapp 100 Aktenordner umfassenden Nachlass von Heinz-Jürgen Wenzel aus Lichtenberg, der vielfältige und bedeutende Archivalien zur Postgeschichte in der Stadt Salzgitter enthält, als Schenkung in das Stadtarchiv zu übernehmen (Bestandssignatur N 166).

Um die angespannte Raumsituation im Zwischenarchiv zu entschärfen, wurden im Jahr 2018, wie auch zuvor, ältere Zugänge bewertet, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist zwischenzeitlich abgelaufen ist. Hierzu zählten u.a. Anträge zur Kindertagesstättenbefreiung, Kassenbelege und Rechnungen, die zur Kassation freigegeben und datenschutzkonform vernichtet wurden.

Für die derzeit im Zwischenarchiv aufbewahrten Akten des FD 30 (Recht) wurde zudem ein Bewertungsmodell entwickelt, das sich momentan in der Abstimmung mit dem Rechtsamt befindet. Im Jahr 2019 sollen sämtliche Zugänge des Rechtsamts der letzten Jahrzehnte (Umfang ca. 150 lfm) im Einklang mit dem Modell einer Bewertung unterzogen werden.

Erhaltung und Instandsetzung

Die gesetzlich geforderte Erhaltung des Archivgutes bedingt in vielen Fällen eine Restaurierung, insbesondere bei Pilzbefall, drohendem Zerfall stark holzhaltiger oder minderwertiger Papiere oder bereits eingetretener Schädigung. Dies geschieht fachgerecht in der Restaurierungs- und Buchbindewerkstatt des Stadtarchivs. Im Jahr 2018 wurden u.a. schimmelbelastete Akten der Bauordnung und Sammelakten zu Personenstandsregistern mechanisch gereinigt und anschließend in säurefreien Mappen verpackt. Die Reinigung wird gemäß den Sicherheitsbestimmungen unter einer Abzugshaube durchgeführt. Weitergeführt wurde die Restaurierung geschädigter älterer Archivalien (Wässern, Einbetten), vornehmlich aus dem Bestand des Archivs der alten Salzstadt. Neben den Restaurierungsarbeiten werden hier Zeitungen, Zeitschriften und Periodika gebunden und Restaurierungen/Neueinbindungen antiquarischer Buchbestände der Archivbibliothek durchgeführt sowie spezielle Aufbewahrungskartons hergestellt.

Erschließung und Nutzbarmachung

Schwerpunkte bei der Erschließung von Archivgut lagen im Jahr 2018 auf den Akten der Bauordnung und den Sammelakten der Personenstandsregister.

Bei der Nutzbarmachung von Archivgut standen Digitalisierungsmaßnahmen im Fokus. Die Digitalisierung der Sterberegister des Standesamtes der Stadt Salzgitter von 1945 bis 1987 konnte abgeschlossen werden. Die digitalen Daten wurden in der Verzeichnungssoftware Augias verknüpft, so dass diese bei Anfragen intern direkt am Bildschirmarbeitsplatz einzu-sehen sind. Die Digitalisierung der Plakatsammlung wurde fortgesetzt, derzeit stehen bereits 6.300 der knapp 9.000 verzeichneten Plakate auch digital zur Verfügung.

Die digitale Zeitungsausschnittsammlung wurde weitergeführt, insgesamt 1.700 Zeitungsartikel aus dem Jahr 2018 sind digital bearbeitet, in der Archivsoftware Augias verknüpft und inhaltlich erschlossen.

Die Fotosammlung des Stadtarchivs wurde aus dem Medienzentrum zurückgeführt, der derzeit noch analoge Fotobestand wird derzeit digitalisiert und recherchierbar gemacht.

Archivbibliothek

Das Stadtarchiv Salzgitter unterhält eine fach- und benutzerspezifisch orientierte Spezialbibliothek, die insbesondere die für eine sachgerechte Auskunftserteilung, die für die stadtgeschichtliche und archivische Arbeit erforderlichen Bücher, Zeitschriften und Drucksachen vorhält. Sie wird als Präsenzbibliothek geführt; die Schriften sind grundsätzlich nicht ausleihbar, aber im Benutzerraum des Archivs einsehbar. Sie umfasst ca. 35.000 Bände und hat mehrere Sammlungsschwerpunkte: Der Bereich der sogenannten „Salzgitter-Literatur“ umfasst alle Veröffentlichungen, die im oder über das Stadtgebiet als Monographien, Aufsätze in Sammelwerken und Zeitschriften, als sogenannte „Graue Literatur“ -wie z.B. Vereinschroniken, als Dissertationen, Examensarbeiten oder andere Benutzerarbeiten entstanden sind.

Ein weiterer Sammlungsschwerpunkt ist die Regionalgeschichte, das heißt, Veröffentlichungen zur Niedersächsischen Geschichte, aber auch zur Geschichte der Vorgängerstaaten Braunschweig, Hildesheim, Hannover und Preußen. Im Bereich der allgemeinen Geschichte sind die für die Geschichte der Stadt Salzgitter relevanten Themen Auswahlkriterium, wie z. B. Bergbau, Salinengeschichte, Landwirtschaft, Nationalsozialismus. Weiterer Schwerpunkt sind die Historischen Hilfswissenschaften und die Sammlung von Amtsdrucksachen, Gesetzen und Verordnungen. Die von der Stadt Salzgitter herausgegebenen Drucksachen (z. B. Amtsblätter, Statistische Jahrbücher, Mitteilungsblätter, Haushaltspläne) werden in der Archivbibliothek gesammelt.

Die Erwerbung erfolgt durch Kauf, Schriftentausch, durch Abgaben der Verwaltung und das Einwerben von Veröffentlichungen von Vereinen, Kirchengemeinden und öffentlicher Einrichtungen. Weiterhin erhält die Archivbibliothek ein Belegexemplar von Benutzern, die mit Hilfe des Archivbestandes Veröffentlichungen angefertigt haben.

Der Buchbestand des Archivs wird bereits seit 1993 mit Hilfe der auch in der Stadtbibliothek verwendeten Software katalogisiert. Mehrfache Konvertierungen und updates, vor allem die Umstellung des Erfassungsformates von MAB 2 nach MARC 21 führte zu Datenverlusten im Buchbestand, deren Aufarbeitung zurzeit noch einen Schwerpunkt der Arbeit bildet.

Nutzung

Im Jahr 2018 wurden 123 Benutzerinnen und Benutzer mit überwiegend heimat- und familiengeschichtlichen Anliegen an insgesamt 148 Benutzertagen persönlich im Stadtarchiv betreut. Erwähnenswert ist insbesondere, dass sowohl von der Realschule Gebhardshagen als auch von der Realschule Salzgitter-Bad je ein Wahlpflichtkurs Geschichte das Stadtarchiv kennengelernt und genutzt haben.

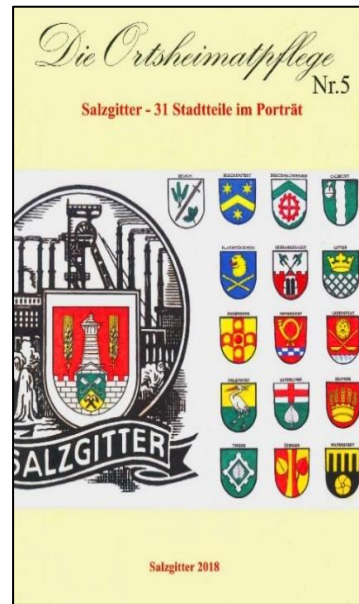
Im Jahr 2018 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs und des Zwischenarchivs schriftlich, persönlich und telefonisch eine Vielzahl von internen und externen Anfragen beantwortet.

Das Zwischenarchiv ist insbesondere zuständig für verwaltungsinterne Aktenausleihen der Fachdienste aus ihren eigenen Akten. Für das FG 61.3 Bauordnung wurden insgesamt knapp 400 Vorgänge recherchiert, ausgehoben, zur Ausleihe vorbereitet und reponiert. Weitere knapp 200 Vorgänge entfielen auf das Team Beistandschaften im FD 51 Kinder, Jugend und Familie. Für interne Anfragen aus anderen Fachdiensten und Anfragen von Nutzern wurden weitere gut 200 Vorgänge bearbeitet.

Arbeitsintensiv für beide Standorte (Archiv und Zwischenarchiv) sind insbesondere die stetig steigende Zahl von Auskünften aus den Personenstandsregistern, denen häufig aufwendige Recherchen zu Grunde liegen (über 200 Aushebungen pro Jahr im Zwischenarchiv; 101 Auskünfte mit bis zu fünf Urkunden pro Auskunft im Stadtarchiv).

Öffentlichkeitsarbeit und Historische Bildungsarbeit

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsauftrag des Stadtarchivs Salzgitter ist, Archivgut auszuwerten und Ergebnisse zu vermitteln. Das Stadtarchiv versteht sich nicht nur als kompetenter Ansprechpartner für die Stadtgeschichte, sondern insbesondere als Multiplikator, der Interesse und Bewusstsein für Lokalgeschichte wecken und dadurch die Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt fördern möchte. Dies gelang im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit den Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpflegern der Stadt Salzgitter, die vom Stadtarchiv betreut werden. Im Mai 2018 erschien die Broschüre „Ortsheimatpflege Nr. 5 – 31 Stadtteile im Porträt“, in der die Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger ihren Stadtteil auf einer Doppelseite vorstellen. Seit dem Verkaufstart auf dem Museumsfest im Mai 2018 wurden mehr als 200 Exemplare verkauft. Parallel dazu erschienen in der Salzgitter-Zeitung in unregelmäßigen Abständen in den Jahren 2017 und 2018 verkürzte Artikel der Beiträge, die mehrfach auch Echo in Form von Leserbriefen fanden.



Im Jahr 2018 organisierte das Stadtarchiv Salzgitter zehn gut besuchte Veranstaltungen für die Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger der Stadt Salzgitter. Themen waren u.a. Dorfundgänge, Besuche von Museen und Heimatstuben sowie Vorträge.



Im August 2018 konnten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Stadtgeschichte zwei Informationstafeln in Salzgitter-Bad aufgestellt werden, die über die Geschichte des früheren Außenlagers des KZ Neuengamme informieren, an die Opfer erinnern und den dort bereits vorhandenen Gedenkstein ergänzen.

Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs nahmen auch im Jahr 2018 regelmäßig an Treffen der Arbeitsgruppen Geschichte und Heimatpfleger der Braunschweigischen Landschaft

e.V. teil. Letztere Arbeitsgruppe präsentierte im April 2018 die Ausstellung „Das Braunschweigische Land im Nationalsozialismus“ im Niedersächsischen Landtag in Hannover. Die Ausstellung wird vom 17. Januar 2019 bis zum 15. Februar 2019 im Atrium des Rathauses in Salzgitter-Lebenstedt gezeigt. In Kooperation mit dem Städtischen Museum Schloss Salder, dem Geschichtsverein Salzgitter und der AG Heimatpfleger der Braunschweigischen Landschaft erinnerte Dr. Ekkehard Fischer im Mai 2018 in einer Hommage an Büssing an den 175. Geburtstag des Automobilpioniers, die mit über 100 Personen sehr gut besucht war. In Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein wurde das mit mehr als 150 Personen besuchte Jahressymposium zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges begleitet und unterstützt

41.2 Musikschule der Stadt Salzgitter

Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM)

Allgemeine Informationen

Musikschulen sind öffentliche Bildungseinrichtungen, die Menschen aller Altersstufen Möglichkeiten bieten, ein Instrument zu erlernen, gemeinsam mit anderen zu musizieren und zu singen, Konzerte zu besuchen oder sich auf eine musikalische Berufsausbildung vorzubereiten.

Für Musikschulen im VdM gelten qualitätsorientierte Richtlinien.

Richtlinien (VdM)

Die Richtlinien benennen die Grundsätze für die Aufgabenerfüllung einer öffentlichen Musikschule und die Bedingungen für die Mitgliedschaft im Verband deutscher Musikschulen.

Trägerschaft, Aufgaben und Profil

Unter Musikschulen werden in diesen Richtlinien nicht auf die Erzielung von Gewinnen gerichtete Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene verstanden.

Öffentliche Musikschulen sind kommunal verantwortete Einrichtungen mit bildungs-, kultur-, jugend- und sozialpolitischen Aufgaben. Sie sind Orte des Musizierens, der Musikerziehung und der Musikpflege, Orte der Kunst und der Kultur und Orte für Bildung und Begegnung. In den Musikschulen kommen Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten, allen Generationen und verschiedenen Kulturkreisen zusammen und lernen von- und miteinander.

Träger der Musikschule der Stadt Salzgitter ist die Stadt.

Die Musikschule

- bietet qualifizierte und kontinuierliche Unterrichtsangebote. Für den Unterricht sind die Rahmenlehrpläne des VdM verbindlich.
- entspricht in Qualität und fachlicher Vollständigkeit des Unterrichts den Anforderungen des Strukturplans des VdM U. a. müssen Lehrkräfte ein musikpädagogisches Fachstudium oder eine vergleichbare Qualifikation nachweisen
- fördert als Einrichtung der außerschulischen **Jugendbildung** und des allgemeinen musikalischen Bildungswesens das **aktive Laienmusizieren**,
- dient der **Begabtenfindung** und **-förderung**, dies auch im Hinblick auf eine spätere Berufsausbildung,
- bietet den Unterricht möglichst flächendeckend an, wendet sich bestimmten Zielgruppen mit speziellen Angeboten zu und steht allen Bevölkerungsgruppen offen,
- arbeitet mit anderen Einrichtungen in der kommunalen Bildungs- und Kulturlandschaft wie Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen, Kultureinrichtungen, Musikvereinigungen oder Kirchen zusammen,

- bezieht andere Bereiche wie Tanz, Theater, Bildende Kunst, Medien oder Literatur ein.
- Die Musikschule leistet durch die Auftritte ihrer Ensembles bei vielerlei Gelegenheiten und ihre eigenen Veranstaltungen einen erheblichen Beitrag zum kulturellen Leben ihrer Stadt. Nicht zuletzt bildet sie ein fachkundiges und interessiertes Publikum heran.

Ebenso darf nicht übersehen werden, dass Musikschulen nicht nur zur Musik, sondern auch durch Musik erziehen. Dieses gilt insbesondere im Bereich der Ensemblearbeit.

- Das Erlernen, Üben eines Instrumentes und das Anwenden musikalischer Fähigkeiten dient der Persönlichkeitsentwicklung und verlangt und fördert u.a.:
- Interesse, Lust und Spaß am Lernen und Spielen,
- Disziplin, Konzentration und Merkfähigkeit,
- Eigeninitiative und Spontaneität,
- Gestaltungswillen und Ausdrucksfähigkeit,
- Rollenwechsel des Einzelnen (vom Solisten zum Begleiter),
- Ausdauer, Geduld und Zielstrebigkeit,
- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.

Diese Eigenschaften sind als Schlüsselqualifikationen in Schule und Berufsleben gefragt. Ihre Ausbildung lässt Leistungsanforderungen leichter bewältigen und schafft einen Gegenpol zu fremdbestimmten Umwelten.

Sie ermöglicht die verantwortungsbewusste Bewältigung von Lebensaufgaben, sowie die aktive Teilhabe am Leben unserer Gesellschaft.

Die Musikschule der Stadt Salzgitter wird diesen Anforderungen und Aufgaben durch ihr umfassendes Konzept gerecht. Als Mitglied des VdM erfüllt sie die Qualitätsmerkmale dieses Verbandes, was sie von den privaten und ausschließlich kommerziell orientierten Anbietern musikalischer Bildung deutlich unterscheidet.

Nach dem Strukturplan des VdM erfolgt der Instrumental- bzw. Vokalunterricht unterteilt in Unter-, Mittel-, und Oberstufe, sowie in Ensemblefächern, die unverzichtbarer Bestandteil der Ausbildung sind. Dem voran geht die ganzheitlich angelegte Grundstufe, welche die Voraussetzungen für den weiterführenden Unterricht schafft. Ensemblearbeit, Ergänzungsfächer, Veranstaltungen und Projekte sind wichtige pädagogische und inhaltliche Elemente des Musikschulkonzepts.

Die Mitgliedschaft der Musikschule der Stadt Salzgitter im VdM und die Anwendung des Strukturplanes und der Rahmenlehrpläne dieses Verbandes, sowie die Teilnahme am Projekt „Qualitätssystem Musikschule“ des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen, sichern die Kontinuität und Qualität der Musikschularbeit in Salzgitter.

Angebotsstruktur

Das Angebot der Musikschule der Stadt Salzgitter umfasste im Jahr 2018:

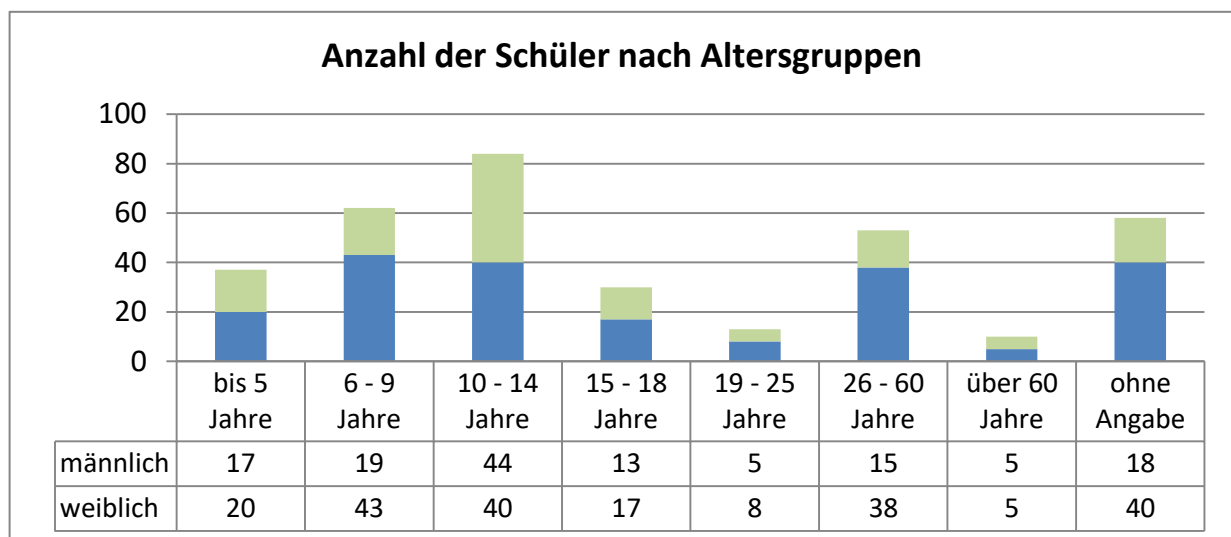
JAHRESBERICHT DES FACHDIENSTES KULTUR

- musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung, Rhythmik für Kleinkinder, Instrumentenkarussell
- Instrumentalunterricht in den Fächern Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Blockflöte, Querflöte, Saxophon, Klavier, Akkordeon, Keyboard, Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre und Gitarre (Klassik);
- Vokalunterricht (Jazzgesang);
- Ensembles, Bands und Chöre;
- Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten;
- Sonderprojekte wie Orchesterfreizeit in den Ferien und das Weihnachts- Kindermusical

Zielgruppen/Schülerzahlen

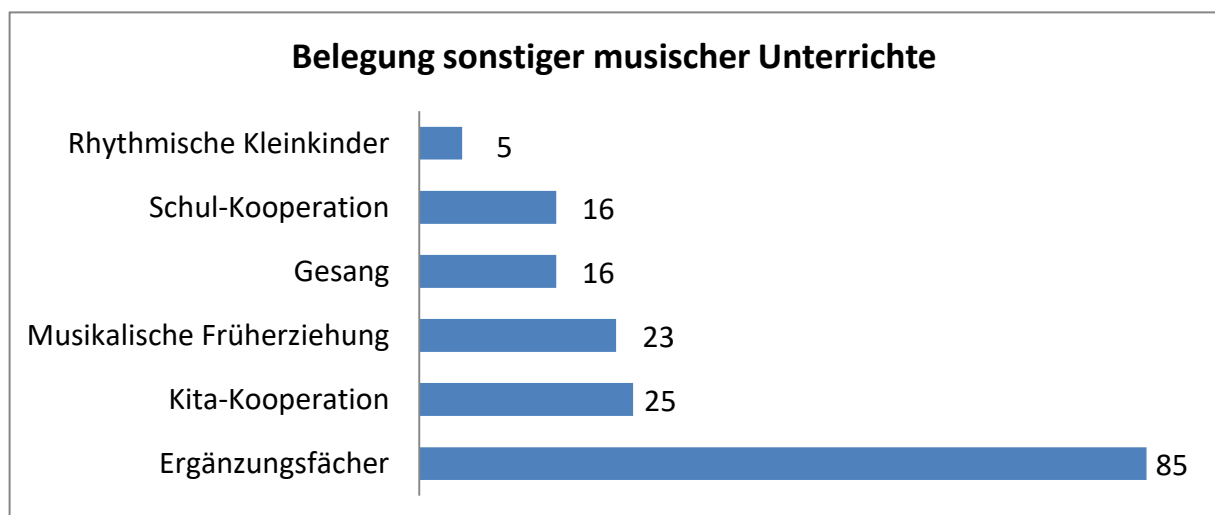
Kinder ab 18 Monaten, Jugendliche, Erwachsene ohne Altersbegrenzung.

Es wurden im Dezember 2018 insgesamt 347 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die 403 Unterrichtsbelegungen ausmachten.



Unterrichtsformen

Einzel-, Gruppen-, Klassen-, Ensembleunterricht, sowie Projekt- und Ferienangebote. Eine Kombinationsmöglichkeit aus Einzel- und Gruppenunterricht bietet der kombinierte Partnerunterricht.



Organisation

Die Musikschule wurde bis September von einem Fachgebietsleiter geführt, seit Oktober von einer Fachgebietsleiterin und einer stellvertretenden Fachgebietsleiterin, die beide gleichzeitig auch für die drei Bereiche „Musikalische Grundstufe“, „Klassik“ und „Populärmusik“ zuständig sind.

Unterrichtsstätten

Die Musikschule verfügt über zwei eigene Standorte. Hauptstandort ist die Alte Feuerwache in Salzgitter-Lebenstedt mit Unterrichtsräumen, Tonstudio, Bandräumen und Verwaltung. Eine Zweigstelle mit mehreren Unterrichtsräumen befindet sich im Kniestedter Gutshaus in Salzgitter-Bad.

In anderen Stadtteilen werden je nach Bedarf Schulräume oder andere städtische Einrichtung wie Jugendtreffs in Anspruch genommen.

Beschäftigtenstruktur

Im Dezember 2018 gab es 10 Lehrkräfte mit Arbeitsverträgen nach TVöD und 7 „Freie Mitarbeiter/innen“ auf Honorarbasis.

Im Verwaltungsbereich sind drei Mitarbeiterinnen beschäftigt, von denen zwei mit unterschiedlichen Zeitanteilen auch für die Verwaltung des gesamten Fachdienstes eingesetzt sind.

Veränderungen

Zwei Vollzeitlehrkräfte haben das Kollegium im Verlauf des Jahres 2018 verlassen. Ein Mitarbeiter ging in den Ruhestand und ein anderer verließ aus privaten Gründen die Musikschule. Frau Sabine Petter hat am 01.10.2018 die Nachfolge in der Leitung der Musikschule von Herrn Mirko Herzberg übernommen.

Arbeitszeit

Die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden für vollbeschäftigte Lehrkräfte betrug 30 Unterrichtsstunden à 45 Minuten ohne Ferienüberhang, bzw. ca. 34,5 Unterrichtsstunden inklusive Ferienüberhang.

Der Ferienüberhang wird durch Mehrunterricht, sowie die Durchführung von Projekten und Workshops eingearbeitet. Für teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte wird der Ferienüberhang anteilig zu ihrer Arbeitszeit berechnet.

Jahresrückblick 2018

Konzerte, Vorspiele und Auftritte

Auch im Jahre 2018 haben Schüler/innen und Lehrkräfte der Musikschule bei zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen mitgewirkt,

Hier ein Überblick:

Eigene Veranstaltungen der Musikschule		
01./02.02.	Junges Orchester probt	
13.02.	Kleines Podium	Alte Feuerwache
12. - 16.03.	Musikschulwoche	Verschiedene Orte
03.05.	Abschlussstunde Instrumentenkarussell	Alte Feuerwache
09./10.06.	Orchesterprobenphase	Alte Feuerwache
17.06.	Konzert Junges Orchester	Fürstensaal
11.08.	Verabschiedung Herr Herzberg	Alte Feuerwache
26.09.	Klavierklassenvorspiel Herr Krüger-Düsenberg	Kulturscheune
02.11.	Konzert Gentle Voices	Fürstensaal
02.11. - 07.12.	Weihnachtsmusical-Projekt	Alte Feuerwache
22.11.	Tag der Hausmusik	Alte Feuerwache
27.11.	Tag der offenen Tür	Alte Feuerwache
27.11.	Kleines Podium	Alte Feuerwache
07.12.	Kinder-Weihnachtskonzert	Alte Feuerwache
08.12.	Klavier-Konzert	Fürstensaal
09.12.	Weihnachtskonzert	Kulturscheune

Konzerte, Vorspiele und Auftritte bei anderen Veranstaltern

05.02.	Preisübergabe Rotary	SZ-Bad
09.03.	Lesung Saifye/Can Brücke	SZ-Lebenstedt
07.04.	Neues aus Büssing-Archiv	Museum
26.04.	Brunsviga Frühlingsfest	Braunschweig
01.05.	Vernissage	SZ-Lesse
23.06.	Altstadtfest St.Maria Jakobi	SZ-Bad

07.09.	SOVD Kreisverbandstagung	SZ-Lebenstedt
23.09.	Empfang der Stadt Salzgitter	SZ-Bad
04.10.	Einweihung Arche 4	SZ-Bad
04.12.	Salzgitterbrief	SZ-Lebenstedt

Schulkooperationen / Wir machen die Musik

Schon seit Jahren gehört die Kooperation mit Schulen zum Selbstverständnis der Musikschule. Zum einen werden hier Kinder erreicht, die andernfalls kaum Zugang zu musikalischen Bildungsangeboten finden könnten, zum anderen erreichen die kommunalen Mittel einen größeren Kreis von Kindern und Jugendlichen.

Im Jahr 2018 kooperierte die Musikschule mit drei Kindertagesstätten und einer Grundschule.

Erste Schritte der Neuausrichtung der Musikschule der Stadt Salzgitter ab Oktober 2018

- Tag der offenen Tür mit anschließendem Konzert
- Wiedereinführung des Konzertformates „Tag der Hausmusik“ mit kleinem Imbiss zur Förderung des familiären Musizierens.
- Konzert „Kleines Podium“ in die Novemberzeit mit gemeinsamem Singen
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit: Formate der Salzgitter Zeitung für die Musikschule nutzen. Plakatieren der Veranstaltungen in aktuellem Design.
- Gründung eines Nachwuchsorchesters „Die Zwerge“ zur Stärkung der Ensembles
- Schnupperkurs Angebote neu auch für Erwachsene
- Wochenendworkshops Blockflöten Wiedereinsteiger
- Anfängerangebote zu Sonderkonditionen

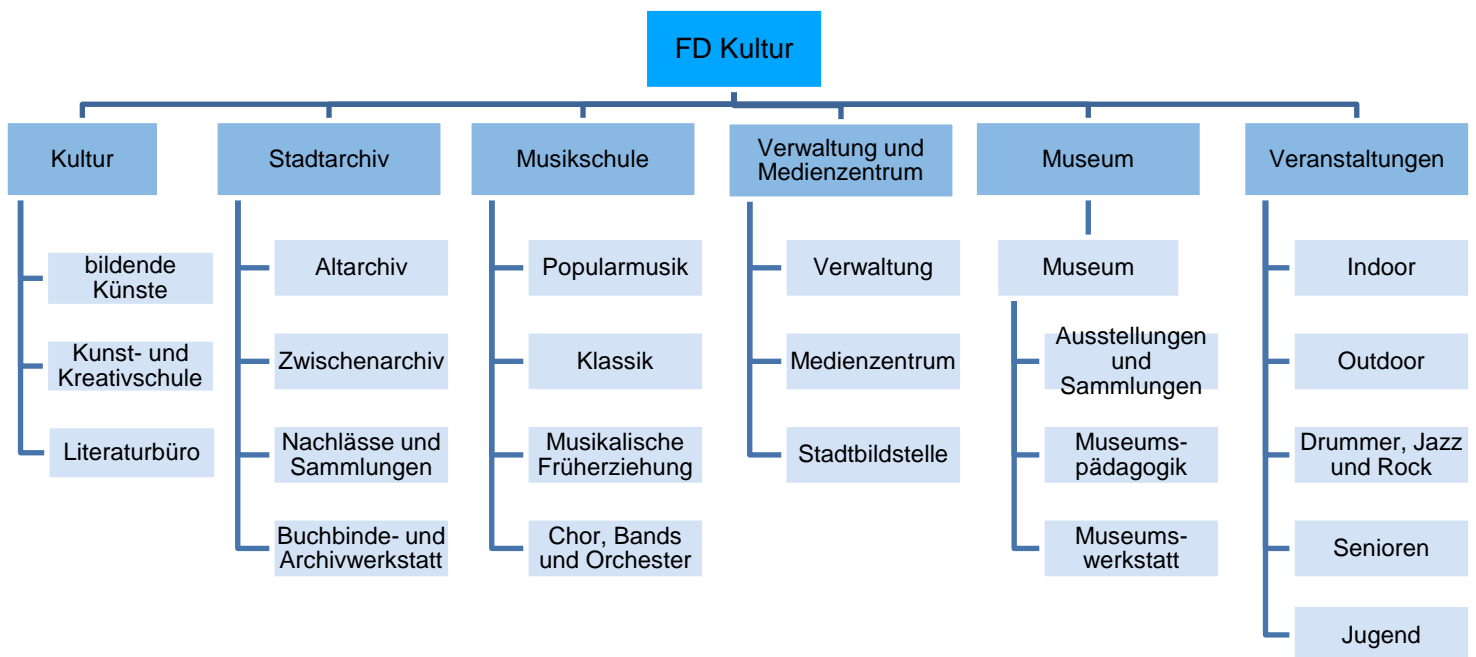
Planung ab 2019

- Eine breit aufgestellte Musikschulwoche mit Angeboten über eine ganze Woche mit täglich mehreren Konzerten, offenem Instrumenten Ausprobieren, Infocafé, Kinderaktionen
- Wiederaufnahme des Unterrichtsangebotes Musik und Malen in SZ-Bad ab Oktober 2019
- Ausbau der Kooperationen mit Kindergärten und Schulen
- Planung der Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Chorverband
- Wiederbelebung der Bandszene in der Musikschule der Stadt Salzgitter durch Workshopangebote.

41.3 Verwaltung

Aufgaben des Fachgebietes

Die Aufgabe des Fachgebietes Verwaltung besteht darin, die administrativen personellen, organisatorischen, finanziellen und investiven Voraussetzungen zu schaffen, um dem Stadtarchiv, der Musikschule, dem Medienzentrum mit der angeschlossenen Stadtbildstelle, dem Museum und dem Veranstaltungsmanagement die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um der Bevölkerung Salzgitters ein breitgefächertes und interessantes kulturelles Spektrum anbieten zu können.



Organisation des Fachdienstes

Personalmanagement

- Personalstärke

2018 waren im Fachdienst Kultur 26 weibliche und 19 männliche, somit 55 Personen beschäftigt.

- Praktikums- und Ausbildungsbetreuung

Der Fachdienst betreute 2018:

- 2 Personen im Rahmen Bundesfreiwilligentätigkeit über einen Zeitraum von 12 Monaten
- 2 Schüler der Berufsbildenden Schulen am Fredenberg Fachoberschule mit der Fachrichtung -Mediengestalter- für 12 Monaten
- 2 studienbegleitende Praktika über einen Zeitraum von jeweils 12 Wochen
- 4 Schülerpraktika für jeweils 3 Wochen
- 2 Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten, jeweils 3 Monate

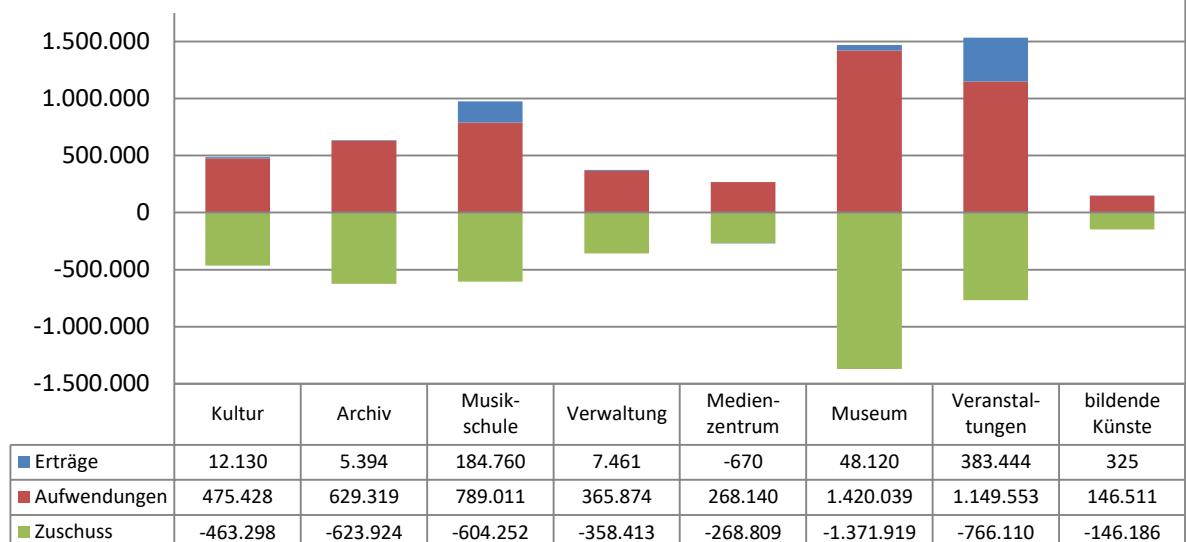
- Personalfluktuaton
 - Die Nachbesetzung einer Stelle im Veranstaltungsmanagement erfolgte zum 01.03.2018.
 - Nach einer 6-monatigen Vakanz erfolgte die Nachbesetzung der Stelle der Fachdienstleitung mit Herrn Hartmut Schölch zum 01.07.2018.
 - Die Neubesetzung der Musikschulleitung mit Frau Sabine Petter erfolgte verzugslos zum 01.10.2018.
 - Seit der Verrentung des Mitarbeiters der Stadtbildstelle zum 31.12.2017 ist die Planstelle unbesetzt. Ein Nachbesetzungsantrag ist in Bearbeitung. Die Ausleihe von Medien und Geräten ist eingeschränkt sichergestellt.
- Bindung von 2 Lehrkräften für nachfragestarke Unterrichtsfächer

2018 konnten 2 Musikschullehrkräfte, die auf Honorarbasis tätig waren, als unbefristet Beschäftigte auf Grundlage des TVöD übernommen werden. Durch diese Maßnahme war es möglich Lehrkräfte für die nachfragestarken Unterrichtsfächer Gitarre und Gesang an die Stadt Salzgitter zu binden, Abwanderungsabsichten zu verhindern und die erfolgreiche und kontinuierliche Musikschularbeit in diesen Bereichen zu sichern.

Finanzmanagement

- Das vorläufige Rechnungsergebnis (Stand 31.01.2019) des Fachdienstes Kultur beläuft sich auf rd. 4.602 900 € und gliedert sich in rd. 641.000 € Erträge € und rd. 5.243.900 € Aufwendungen. Eine Übersicht über die Ergebnisse in den einzelnen Kostenstellen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Übersicht über die Rechnungsergebnisse der Kostenstellen des Fachdienstes Kultur



- Finanzielle Aufgabenschwerpunkte (Rechnungsergebnisse Stand 29.01.2019)
 - rd. 580.600 € für Veranstaltungen
 - rd. 33.400 € für Werbung
 - rd. 237.300 € für kulturelle Zuschüsse an Dritte

- Aktualisierung der Kosten- und Leistungsrechnungsstruktur

Die Kosten und Leistungsrechnungsstruktur ist im Rahmen der Haushaltsplanungen für 2019 ff überarbeitet und der bestehenden Organisationsstruktur angepasst worden, so dass sich die Transparenz und Analysemöglichkeiten optimieren.

Wesentliche Investitionen

Organisationsbereich	Beschaffung	Anmerkung	Betrag
Veranstaltungen	Gewerbliche Küchenzeile mit Kühlschrank und Geschirrspüler für den Cateringbereich in der Kulturscheune	Ersatz einer abgängigen Küchenzeile, die nicht mehr den hygienischen und technischen Vorgaben entsprach.	7.500 €
	3 Defibrillatoren	Installation in der Kniestedter Kirche, der Kulturscheune und dem Museum	6.200 €
Museum	Ergänzung von Leuchtkörpern, Klima- und Raumfilter für die Ausstellungsräume	Ergänzende Ausstattung der Ausstellungsräume	16.500 €
	Erwerb eines Motorrollers Faka Tourist	Ergänzung der Sammlung von Fahrzeugproduktionen aus Salzgitter	3.800 €
Musikschule	Mobile Theaterbühne	Kommt zum Einsatz in Veranstaltungsräumen oder bei Freiluftveranstaltungen des gesamten Fachdienstes	3.900 €
Medienzentrum	Flugdrohne	Ersatzbeschaffung für die Beitragsgestaltung in allen Produktionsgenre des Medienzentrums	1.500 €
Stadtbildstelle	Onlinelizenzen für Lehr- und Unterrichtsmedien	Im Durchschnitt beläuft sich die Lizenz für ein Medien um 400 €.	6.200 €

Kulturelle Zuwendungen

Das Kulturleben der Stadt wird entscheidend durch die kulturellen Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger und der von ihnen getragenen Gruppen und Vereinigungen mitgeprägt. Die-

se kulturelle Eigeninitiative unterstützt die Stadt Salzgitter durch finanzielle Zuwendungen. Auf Antrag können alle kulturellen Projekte, die das Kulturangebot in der Stadt Salzgitter bereichern und sich an die Öffentlichkeit wenden eine finanzielle Hilfe erhalten. Grundlage sind die Richtlinien für Zuwendungen der Stadt Salzgitter, Teil „Förderkriterien für den kulturellen Bereich“ (beschlossen vom Rat der Stadt Salzgitter am 22.05.2002, Nr.: 0408/14).

Kulturelle Zuwendungen ohne Vertrag

2018 zahlte die Stadt Salzgitter nachfolgende Zuschüsse an kulturelle Vereine bzw. Organisationen aus, über die der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 25.09.2018 entschieden hat:

	Institution	Betrag	Anmerkung
1	Arbeitskreis Stadtgeschichte	4.600 €	Allgemeine Vereinsarbeit, Veranstaltungen, Bildungsangebote und Jugend AG
2	Trachtengruppe Salder e.V.	200 €	Anmietung von Räumlichkeiten für Übungsabende, Bewirtung der Trachtengruppe aus Odisheim, Anschaffung von Sweatshirtjacken
3	Verein der Freunde und Förderer der Musikschule Salzgitter e.V.	1.200 €	Durchführung Chorworkshops, Orchesterfreizeit Herbstferien
4	TV 38 e.V.	3.000 €	Mitfinanzierung des Standortes Salzgitter, Fortführung der regelmäßigen TV-Produktion, Förderung der Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene
5	Deutscher Amateur-Radio-Club e.V. Ortsverband Salzgitter-Bad	150 €	Schulung, Planung und Aufbau von HF-Leistungsmessern und Messantennen
6	Förderverein Burg Lichtenberg e.V.	1.500 €	Anschaffung von Sitzbänken auf dem Burggelände
7	Salzgitter Chöre e.V.	2.000 €	Ermöglichung sinnvoller Vereinsarbeit, 3 umfangreiche Chorkonzerte
8	Spektrum, Freies Kunststudio Salzgitter e.V.	800 €	Finanzierung Herbstausstellung, Finanzierung des Raumes im Tilly-Haus und der damit verbundenen Ausstellungen, Ermöglichung weiterer Öffentlichkeitsarbeit
9	Literarische Gesellschaft Salzgitter e.V.	1.500 €	Organisation und Durchführung der Reihe "Zeit zum Zuhören" (literarische Lesereihe ohne Eintrittsgelder)
10	Bücherfreunde Thiede e.V.	5.000 €	Anschaffung neuer Literatur in sämtlichen Sparten
11	Künstlergemeinschaft Salzgitter-Gruppe	1.500 €	Durchführung 57. Jahresausstellung im "Kuhstall", Honorare, Bewirtung, Hilfskräfte, Einladung und Plakate; Ausstellungen im Tilly-Haus
12	Schützengesellschaft Geb-	3.000 €	Musikalische Unterhaltung und Darbietungen von

	hardshagen e.V.		Spielmannszügen und Fanfarenzügen, Kapelle für Volksfest Showabend in SZ-Gebhardshagen
13	Fredenber-Chor v. 1993 e.V.	540 €	Chorleiterhonorar, Chorkleidung, Veranstaltung eines Workshops, Anschaffung E-Piano
14	SteterKult	2.000 €	Honorare, Gagen, Defizit-Ausgleich Saison 2017, Anschaffung eines Laptops
15	Literaturforum Salzgitter	500 €	Durchführung Schreibworkshop "Spannung und Atmosphäre erzeugen"
16	Volkstanzkreis Salzgitter Lesse	200 €	Erhaltung Brauchtum, Fortbestand des VTK-Lesse
17	Kantorei Vocale Salzgitter e. V.	300 €	Honorar für Weiterbildung von 6 Stimmbildungstagen zur Vorbereitung von Konzerten
18	Radio Okerwelle	4.000 €	Sicherstellung des Sendebetriebs
19	Shantychor der Marinekameradschaft	1.000 €	Beschaffung von Leinwand, Beamer, Camcorder zur Analyse der Auftritte
20	Männergesangverein Bleckenstedt	350 €	Ankauf Notenmaterial, Erneuerung musikalischer Equipment und sonst. div. Ausgaben
21	Förderverein Wasserburg Gebhardshagen	2.100 €	Durchführung Mittelalterlicher Markt, Wasserburg Gebhardshagen; Honorare Unterhaltung und Darsteller
22	Musikverein "Die Klesmer e. V. Salzgitter"	300 €	3 Konzertgestaltungen
23	Kantorei Vocale	350 €	4 Konzertgestaltungen
24	Gesangsverein Liederkranz von 1867 e. V.	350 €	4 Konzertgestaltungen
25	Machterscher Kontrapunktgemischter Chor Lobmachtersen	350 €	4 Konzertgestaltungen
26	Gesangsverein Concordia Ringelheim	300 €	3 Konzertgestaltungen
27	Gesangsverein 1868 SZ-Flachstökheim	350 €	4 Konzertgestaltungen
28	Volkschor Salzgitter v. 1941	150 €	Unterstützung der Vereinsarbeit
29	Chorgemeinschaft MGV 1868 SZ-Thiede	300 €	Ausrichtung der 150 Jahrfeier
30	Gesangsverein 1868 SZ-Flachstökheim	300 €	Ausrichtung der 150 Jahrfeier

Kulturelle Zuwendungen mit Vertrag

Die Stadt gewährt auch vertragliche Zuwendungen, die nachstehend aufgeführt sind, um Institutionen eine längerfristige Planungssicherheit sicherzustellen. Mit Ratsbeschluss vom 21.06.2017 besteht hier eine Planungssicherheit bis zum 31.12.2022.

	Institution	Betrag
1	Förderverein Musiktage e. V.	13.750 €
2	Kleinkunsthöhne Salzgitter-Bad e. V.	6.600 €
3	Fredenbergr Forum e. V.	3.850 €
4	Seefest	4.000 €
5	Geschichtsverein Salzgitter e. V.	4.400 €
6	Kulturkreis Salzgitter	119.130 €
7	Dokumentationsstätte SZ-Drütte	47.290 €

Subventionierte Mietkosten für kulturelle Einrichtungen

An den Arbeitskreis Stadtgeschichte - Dokumentationsstätte SZ-Drütte und dem Bürgersender TV 38 sind seit 2004 Büroräume im Gebäude des Medienzentrums in der Wehrstr. 29 zu einem um 80 % subventionierten Mietpreis vermietet. Die Subventionskosten betragen z. Zt. für den Arbeitskreis Stadtgeschichte rd. 6.300 € und für den Bürgersender TV 38 rd. 12.500 € pro Jahr.

Gebäudemanagement

- Die Flure in der Alten Feuerwache erhielten nach über 30 Jahren einen neuen Anstrich. Die Arbeiten führte die Hausverwaltung aus, die auch die Innen- und Außenbeleuchtung austauschte, so dass sie dem aktuellen technischen Standard entspricht.
- Das Leitsystem in der Alten Feuerwache wurde aktualisiert und dem einheitlichen Erscheinungsbild der Stadt Salzgitter angeglichen.



- Im Obergeschoss der Alten Feuerwache erhielt ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen einen Anschluss an das EDV-Netz der Stadt Salzgitter und entspricht nun dem technischen Standard der städtischen Arbeitsplätze.
- Auf Grund einer Brandschau durch die Feuerwehr ist der Seminarraum im Dachgeschoß des Medienzentrums nicht mehr der Volkshochschule für Deutschkurse im Rahmen der Integrationsförderung zur Verfügung zu stellen, da die maximale Belegung von 6 Personen dauerhaft überschritten wird. Die Kurse finden nun im Veranstaltungssaal der Alten Feuerwache statt.
- Der Seminarraum ist z. Zt. an den Arbeitskreis für Stadtgeschichte vermietet, der diese Räumlichkeiten für die Dauer eines zeitlich befristeten dreijährigen Projektes für 3 Mitarbeiter benötigt.

Medienzentrum

Aufgaben und Bereiche

in Kernbereich des Medienzentrums der Stadt Salzgitter liegt in der filmischen Arbeit. Es werden regelmäßig Beiträge über Salzgitter produziert. Mit interessanten und informativen Filmen auf dem städtischen [Salzgitter-YouTube-Kanal](#), bietet das Medienzentrum eine erhöhte Teilhabe aller Bürger an den Geschehnissen der Stadt. Angesprochen werden aktuelle Themen aus Gesellschaft, Politik, Kultur und Sport.

Mit wiederkehrenden Formaten wie die "Salzgitter 100 Sekunden" legt das Medienzentrum außerdem großen Wert auf eine regelmäßige und aktuelle Berichterstattung. "Salzgitter von oben" verfolgt dagegen das Ziel, die Stadt mittels einer Drohne aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können. Digitale Medien wie [Facebook](#), [Twitter](#) oder [YouTube](#) sind für viele Menschen heutzutage eine zentrale Informationsquelle.

Außerdem versorgt das Medienzentrum durch die Stadtbildstelle Schulen und andere Bildungseinrichtungen mit geeigneten Schulmedien, beraten über deren Einsatz und bilden Lehrkräfte weiter. Medienzentren folgen einem gemeinnützigen Bildungsauftrag.

Das Medienzentrum der Stadt Salzgitter bietet des Weiteren über das Jahr hinweg mehrere kostenfreie Fortbildungen für Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen an. Ein abwechslungsreiches Spektrum von Workshops über Themen wie Podcasts, Smartboards, Social Media, Internetrecht und vieles mehr wird angeboten. Dabei orientieren sich die Kurse an den aktuellen Fragestellungen des medienpädagogischen Marktes.

Produktionsgenre

- „Salzgitter 100 Sekunden“, regelmäßige und aktuelle Berichterstattung
- „Salzgitter von Oben“, Luftaufnahmen mittels Drohne von den Stadtteilen
- Beiträge zu relevanten Themen in der Stadt
- Fotocollagen über Stadtteile oder relevante Themen (Straßenansichten im Laufe der Zeit“)

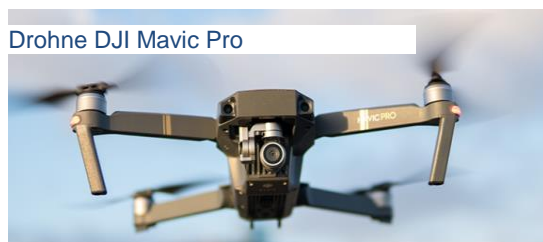
Medienproduktionen

- 25 Beiträge „Salzgitter in 100 Sekunden“

Das Medienzentrum hatte sich bereits Ende 2017 entschieden die Zahl der Produktionen dieses Formates zu verdoppeln. Seit Januar 2018 werden zwei Beiträge des Nachrichtenformates „Salzgitter in 100 Sekunden“ produziert.

Insgesamt wurden 90 Themen im Jahr 2018 bearbeiten und filmisch für das Format umgesetzt. Um eine weitere Steigerung der Qualität zu erzielen, fließen in den Ausgaben auch kurze Statements „Betroffener“ ein. So bekam das Format mehr Authentizität und Aktualität, allerdings ist dies auch mit einem höheren Planungsaufwand verbunden. (Interviewterminierung etc.)

- 13 Beiträge „Salzgitter von oben“
 - Hohenrode
 - Osterlinde
 - Groß Mahner
 - Lichtenberg
 - Lesse
 - Flachstökheim
 - Bleckenstedt
 - Fredenberg
 - Calbecht und Hochschule Ostfalia
 - Kniestedter Herrenhaus
 - Rosengarten Gradierpavillion
 - Kniestedter Kirche
 - Wasserburg Gebhardshagen



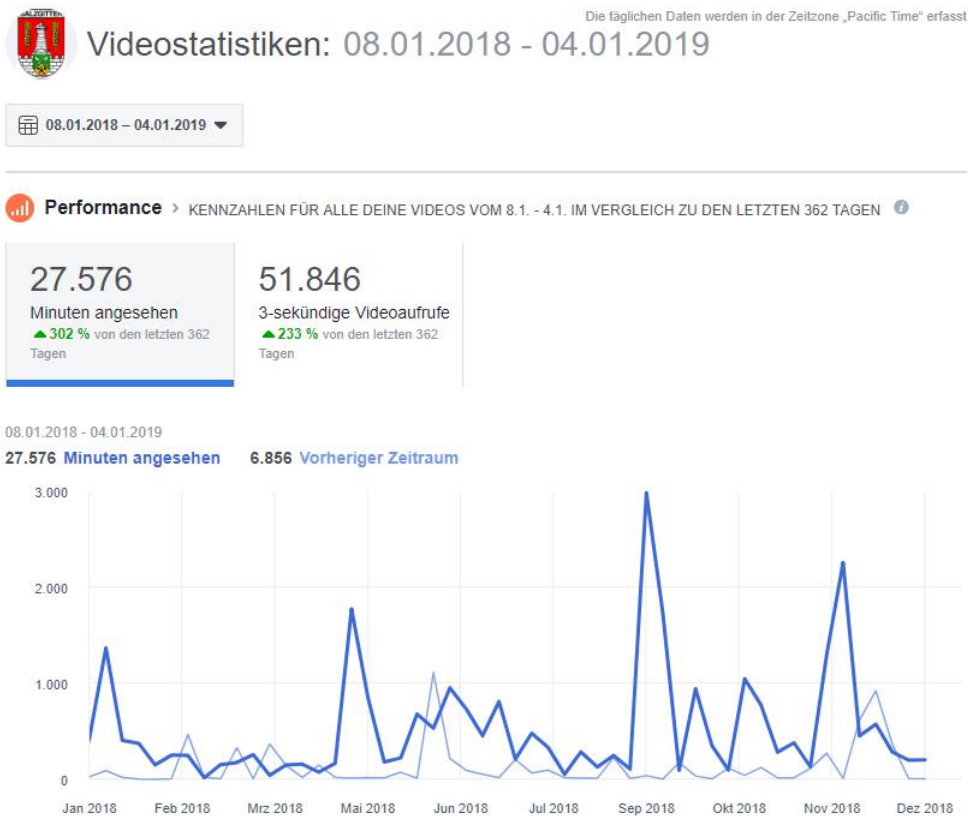
Nach dem Kauf der neuen Drohne DJI Mavic Pro konnte die Format-Idee „Salzgitter von oben“ umgesetzt und ausgebaut werden. Die Drohne ist sehr einfach im Handling, was die Qualität der Aufnahmen mit weicher Bildführung verbesserte. Einen Mehrwert erhielt das Format durch die zusätzliche redaktionelle Bearbeitung. So gibt es einen Lauftext der die Bilder textlich stützt und inhaltlich aufwertet. Unerwähnt soll nicht bleiben, dass dies einen Mehraufwand bedeutet. So bedarf es einer intensiven Vorbereitung (Wo fliegen? Was gibt es da zu sehen? Welche Geschichte steht dahinter?) Ebenfalls bedarf es einer etwas komplexeren Nachbereitung bei der Bild-Text Ton-Montage im Schnitt.

- 19 Beiträge zu relevante Themen in der Stadt
 - Wie kam es zu dem Namen "Salzgitter"?
 - Marte Meo in Salzgitter
 - Herbstimpressionen aus Salzgitter
 - Aktionstag vor dem Rathaus: Elektromobilität erlebbar machen
 - Trailer Drummer Meeting
 - Blick hinter die Kulissen des Kultursommers
 - Gradierpavillion im Rosengarten

- Museumspädagogische Arbeit im Schloss Salder
- Fotocollage: Straßenansichten in Salzgitter im Laufe der Zeit
- Festival der Klesmer und Weltmusik in Salzgitter-Bad
- Trailer: Wir sind eine FEUERWEHR
- Impressionen Stadtbad Salzgitter-Lebenstedt
- Schüleraustausch mit der BBS Fredenberg
- Aus "Hallenfreibad" wird "Stadtbad": Erster Badetag
- Zusammenfassung der Kulturkonferenzen
- Trailer Kultursommer
- Trailer Kulturkonferenzen
- Fotocollage Salzgitter-Hohenrode
- Fachrichtung „Gestaltungs- und Medientechnik“ an der BBS Fredenberg

Statistik

Auf der Social-Media-Plattform Facebook ist zu sehen, dass sich die Klickzahlen der Filme im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt, teilweise verdreifacht haben.



Quelle: Facebook Stadt Salzgitter

Fortbildungen

Das Medienzentrum startete im zweiten Halbjahr eine Fortbildungsreihe zu medienpädagogischen Themen. Die sechs Fortbildungen und Workshops fanden in Kooperation mit dem Multimediabil der Niedersächsischen Landesmedienanstalt im Seminarraum des Medienzentrums in der Wehrstraße 29 statt. Die Reihe wird auch 2019 fortgeführt und weiter ausgebaut.

2019 sind nicht nur Fortbildungen für Lehrer und Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen geplant, sondern auch zwei Workshops für Kinder den die Mitarbeiterinnen des Medienzentrums selber durchführen werden.

17. September 14 – 17 Uhr	Erklärvideos im Common-Craft Stil (Legetrick-Stil)	ausgefallen
25. September 14 – 17 Uhr	Interaktive Whiteboards:	8 Teilnehmer
27. September 14 – 17 Uhr	Digitale Audioarbeit:	7 Teilnehmer
18. Oktober 14 – 17 Uhr	Digitales Layouten	9 Teilnehmer
06. November 14 – 17 Uhr	Erklärvideos im Common-Craft Stil (Legetrick-Stil)	8 Teilnehmer
22. November 14 – 17 Uhr	E-Books erstellen mit dem iPad	ausgefallen
05. Dezember 14 – 17 Uhr	Digitales Layouten	13 Teilnehmer

Kooperationen mit anderen Fachdiensten und Referaten

FD 37: Erstellung eines Trailers zum Tag der Feuerwehren, Schulungs- und Lehrfilme

FD 61: Einsatz der Flugdrohne zur Erkundung von ausgewiesenen Naturschutzgebieten, Großbaustellen im Stadtgebiet,

FD 51: Erstellung eines Beitrages zur Marte Meo-Methode, einer besonderen pädagogischen Arbeit im Bereich der Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten in Salzgitter

EB 85: Einsatz der Flugdrohne zur Erkundung von Schäden an Dächern öffentlicher Gebäude

Referat Öffentlichkeitsarbeit:

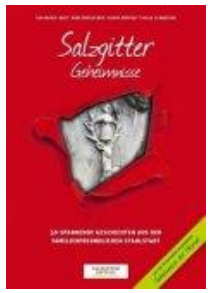
Referat Kinder- und Familienförderung: Workshop mit geflüchteten Kindern

Infobriefe

Das Medienzentrum veröffentlichte zwei Infobriefe mit Informationen über Neuanschaffungen von Unterrichts- und Lehrfilmen, sowie medienpädagogische Fortbildungen u. a. zu Themen der Medienkompetenz. Die Informationen wurden an alle Schulen und interessierte Nutzer der Stadtbildstelle versandt.



Fazit und Ausblick



Durch die facettenreichen Produktionen und medienpädagogischen Informations- und Fortbildungsangebote konnte das Medienzentrum der Stadt Salzgitter seine Aufgabe allen Einwohnern Salzgitters eine Teilhabe an den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und sportlichen Geschehnissen der Stadt zu ermöglichen erfüllen.

Für das Jahr 2019 ist ein weiteres ständig wiederkehrendes Format geplant. Das Buch „Salzgitter Geheimnisse“ wird in 50 Episoden verfilmt.

Stadtbildstelle

Rechtliche Grundlagen für und Auftrag der Stadtbildstellen

Die Unterstützung der Schulen bei der Ausstattung mit audiovisuellen Medien obliegt gemäß § 108 Abs. 4 Niedersächsischem Schulgesetz (NSchG) den Landkreisen und kreisfreien Städten. Diesen kommen Koordinierungsaufgaben zu, da es gilt, eine einheitliche und flächendeckende Versorgung der Schulen in ihrem Gebiet sicherzustellen. Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine gesetzliche Pflichtleistung.

Medienverleih und -neuanschaffungen

In der Stadtbildstelle stehen rd. 1.900 Medien und rd. 370 Geräte zur Ausleihe zur Verfügung. 2018 sind 208 Geräte ausgeliehen worden. In der Regel erfolgt die Ausleihe von Medien durch die Schulen über einen Onlinezugriff auf die Bestände der Stadtbildstelle. z. Zt. ist

es technisch nicht möglich die Onlinezugriffe zu ermitteln. Da die Medienankäufe nach Rücksprache mit Pädagogen erfolgen und darüber hinaus auf die jeweiligen Themen der Prüfungsklausuren in den allgemein bildenden Schulen abgestimmt sind, ist von einer guten Ausleihfrequenz auszugehen.

Die Online-Medien beinhalten methodisch-didaktisch erschlossene Materialien wie Arbeitsblätter und weiterführenden Informationen. Weitere Informationen über das Medienzentrum können interessierte Nutzer auf der Homepage www.medienzentrum-sz.de abrufen. Das Softwareprogramm Merlin erschließt dabei eine Vielzahl von professionellen Medien (Filme, Grafiken, Arbeitsblätter) für den Unterricht.

41.4 Städtisches Museum Schloss Salder

Zu den wesentlichen Bestandteilen der musealen Arbeit gehören das Sammeln, das Bewahren und das Ausstellen von in den musealen Kontext passenden Objekten. Neben dem Forschen spielt dabei auch die Wissensvermittlung eine wesentliche Rolle.

Besucherzahlen

Auch im sechsten Jahrzehnt seit Eröffnung des Hauses erfreut sich das Museum großer Beliebtheit bei den Besuchern aus Nah und Fern. So waren es 2018 insgesamt rund 77.000 Personen. Dabei ist nach wie vor, der Trend zu beobachten, dass ein großer Teil der Besucher aus der Region kommt. Bei den Einzelbesuchern sind es neben Familien mit kleineren Kindern insbesondere die Generation der ‚best-agers‘, die sich für die Schausammlungen und Sonderausstellungen interessieren. Hinzu kommen Kindergärten und Schulklassen, die über diverse Aktionen der Museumspädagogik immer wieder ans Museum gefesselt werden. In dieser Gesamtzahl wurden auch die Besucher der Veranstaltungen (z.B. Museumsfest rund 12.000 oder Adventstreff rund 11.000) mit aufgenommen.

Museumspädagogische Aktivitäten

Das Vermitteln ist neben dem Sammeln und bewahren, Forschen und Ausstellen ein grundlegender Bestandteil der musealen Arbeit. Die Museumspädagogik verfolgt das Ziel, neben kulturhistorischen Zusammenhängen auch künstlerisches, technisches und naturwissenschaftliches Wissen darzustellen. Das Museum versteht sich dabei als Lernort und arbeitet besucherorientiert.

Über 5.500 Personen nahmen 2018 Angebote der Museumspädagogik wahr, davon fast 50% Erwachsene, die an Gruppenführungen zu den unterschiedlichsten Themen teilnahmen.

Von herausragender Bedeutung sind auch die Arbeitsgemeinschaften und Kurse, an denen Schulgruppen aus Salzgitter teilgenommen haben. Die Museumspädagogik hält dafür enge Kontakte zu einer Reihe von Schulen, so zur Realschule Gebhardshagen und zum Gymnasium am Fredenberg. In zwei Arbeitsgemeinschaften konnten die Teilnehmer nachmittags töpfern und andere historische Tätigkeiten von Handwerkern erlernen. Im Vormittagsbereich findet seit 2017 ein Wahlpflicht-Kurs zum Thema „Stadtgeschichte Salzgitters“ statt. 2018 konnte in diesem Zusammenhang eine Projektwoche im Museum durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind auch unter

<https://www.salzgitter.de/stadtleben/kultur/museum/126010100000092097.php>

auf der Homepage des Museums veröffentlicht und als QR-Codes in die aktuelle Dauerausstellung eingebettet.

Arbeit hinter den Kulissen

Außendepots

Zwei große Hallen in Calbecht, die als Depot genutzt wurden, mussten auf Grund der Kündigung des Mietverhältnisses geräumt werden. Dies führte letztlich zu einer Verdichtung der Sammlungsbestände. In der Vergangenheit wurde – insbesondere von den ehrenamtlichen Leitern des Museums – grundsätzlich alles gesammelt. Bei landwirtschaftlichen Großgeräten – z. B. Dreschkästen, Mähdrescher – oder den Fahrzeugen und Objekten aus dem Erzbergbau wurden vor Jahren sehr bald große Unterstellmöglichkeiten benötigt, um diese lagern zu können. Das damalige Motto „Erst einmal sammeln, aussortieren kann man immer noch!“ stand, solange ausreichend Platz vorhanden war, weiter im Mittelpunkt der musealen Sammlungspolitik. In den beiden Hallen in Calbecht lagerte seit einigen Jahren eine Vielzahl von kleineren und größeren Objekten. In Absprache mit dem zuständigen Dezernenten und der Fachdienstleitung wurde zunächst beschlossen, die Sammlung auf Objekte zu konzentrieren, die unmittelbar mit der Geschichte Salzgitter zu tun haben. Darüber hinaus sollten möglichst alle Leihgaben zurückgegeben werden. Das Ausräumen einer Halle ist abgeschlossen. Auch die Objekte in der anderen Halle sind schon stark ausgedünnt, so dass davon auszugehen ist, dass Ende 2019 die Arbeiten beendet sind und nur noch ein Restbestand in eine andere – noch zu findende – Halle umzulagern ist.

Restaurierung des Kniestedter Altars

Dieser Altar wurde, nachdem er einige Jahre in der Kirche von Lesse eine neue Heimat gefunden hatte, im Hauptdepot des Museums zunächst erst einmal eingelagert, da zahlreiche Schäden am Objekt eine Aufstellung in der Mittelalter-Abteilung unmöglich machte. Dank der großzügigen Unterstützung des Förderkreises Schloß Salder konnte der Altar im vergangenen Jahr restauriert und im Dezember in der Schau-sammlung aufgestellt werden.



Beginn der Arbeiten im Bereich „Mobilität in Salzgitter“

Nachdem Ende 2017 das seltene Exemplar eines „Salzgitter-Jeeps“, das das Unternehmen „AWS“ Ende der 1940er Jahre in Salzgitter-Bad produziert hat, in die Sammlung aufgenommen werden konnte, gelang es dem Museum, im vergangenen Jahr ein weiteres Fahrzeug, das in Salzgitter-Bad produziert worden ist, zu erwerben.

Dabei handelt es sich um einen so genannten „FAKA-Roller“, der von der Firma Kannenberg in den 1950er Jahren produziert worden ist. Beide Fahrzeuge werden zukünftig in dem Bereich „Mobilität in Salzgitter“ an exponierter Stelle zu sehen sein werden. Mit den ersten Umbaumaßnahmen dieser Abteilung wurde im vergangenen Jahr begonnen.

Sonderausstellungen

Neues aus dem BÜSSING-Archiv 8.4. – 3.6.2018

Seit mehreren Jahren wird das äußerst umfangreiche „BÜSSING-Archiv“, das 2010 mit Hilfe des Förderkreises Schloß Salder für das Museum gesichert werden konnte, bearbeitet. Zum Abschluss dieser Arbeiten werden insgesamt zwischen 150.000 und 200.000 technische Zeichnungen inventarisiert worden sein. Aus der Vielzahl der bereits jetzt katalogisierten Einzelblätter wurde für diese Sonderausstellung anlässlich des 150. Geburtstages von Heinrich Büssing rund 80 Blätter



aus allen Produktionsjahrzehnten ausgewählt und einem sehr interessierten Publikum präsentiert. Während der Ausstellung, die auch von sehr vielen ehemaligen Mitarbeitern der Firma BÜSSING besucht worden ist, stellte ein Vortrag über das Leben von Heinrich Büssing, der von Dr. Ekkhard Fischer gehalten wurde, sicherlich einen Höhepunkt dar. Im Rahmen der Ausstellung erhielt das Museum für das BÜSSING-Archiv weitere kulturhistorisch wertvolle Exponate. Welche Bandbreite an Fahrzeugen in den BÜSSING-Werken produziert worden ist, konnten Besucher am letzten Tag der Ausstellung sehen. Das Oldtimer-Treffen stand unter dem Zeichen des Braunschweiger Löwen.

1938 Projekt – Post from the Past 7.6. – 8.7.2018

Diese Ausstellung wurde vom Leo Baeck Institute New York/Berlin initiiert und in Zusammenarbeit mit dem Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V. nach Wolfsburg und Braunschweig auch hier in Salzgitter gezeigt. Für jeden Tag des Jahres 1938 konnte der Besucher ein Ereignis bzw. eine Person des jüdischen Lebens in Deutschland aufrufen, um so einen Eindruck vom Alltag der deutschen Juden zu erhalten. Die Ausstellung wurde im Sonderausstellungsbereich der Abteilung „Salzgitter – die junge Stadt“ präsentiert und stieß während der Laufzeit auf ein großes Interesse bei den Besuchern.

Ungetrübte Kindheit 13.12.2018 – 17.02.2019

Das Museum erhielt – wie schon an anderer Stelle erwähnt – auch im vergangenen Jahr sehr viele Stiftungen zu allen Sammlungsbereichen. Dabei spielen Objekte aus der Kindheit eine wesentliche Rolle. Oftmals erwarten die Stifterinnen und Stifter, dass ihr Objekt möglichst innerhalb weniger Tage in die entsprechende Dauerausstellung aufgenommen wird. Dieses ist – allgemein gesprochen – bei dem größten Teil der Schausammlungen in den Museen nicht möglich. In der Sonderausstellung „Ungetrübte Kindheit“ wurden sehr viele der entsprechenden Objekte präsentiert, die 2018 in das Eigentum des Museums übergegangen sind. Ergänzt wurden diese Objekte durch zeitgenössische Berichte zum Thema „Kindheit und Spiel“. Als ‚weihnachtliche‘ Ausstellung stieß diese Präsentation auf ein großes Interesse bei den Besuchern. Am letzten Tag der Ausstellung (17. Februar) fand in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro die Lesung „Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war“ von Anke Bär statt. Rund vierzig Personen verbrachten mit der Autorin einen interessanten Nachmittag.

38. Museumsfest

Wie alljährlich fand das Museumsfest am Muttertagswochenende statt. Das Fest, das sich aus einem kleinen lokalen Fest zur Wiedereröffnung des Museums zur Openair-Veranstaltung mit regionaler Bedeutung entwickelt hat, führte auch 2018 die Besucher durch die verschiedenen historischen Epochen. Von der Steinzeit über das Mittelalter reichte das Spektrum bis hin zur Zeit des 30jährigen Krieges. Zahlreiche kulinarische Stände versorgten die Besucher mit allerlei Leckereien. Ein buntes Bühnenprogramm



sorgte darüber hinaus für Unterhaltung aller Altersgruppen. Außer auf dem Museumshof fanden auch im Schlossgarten (Mittelaltermarkt), dem Mühlengarten und am Schlossteich (Heerlager 30jähriger Krieg) vielerlei Aktivitäten statt. Für ein Fest in dieser Größenordnung schlagen allein die Kosten für die Logistik mit rund 12.000 € zu Buche. Die Gagen für Handwerker, Musik- und teilnehmenden Mittelaltergruppen, sowie dem Heerlager am Schlossteich beliefen sich auf rund 10.000,- €. Zählt man die Kosten für den Adventstreff/Spielzeuggbörse (rund 9.500 €) hinzu, werden für diese beiden Veranstaltungen gut 1/3 des Ausstellungs- und Veranstaltungsetats ausgegeben. Beide Veranstaltungen sind nach wie vor als Werbeveranstaltungen für das Museum und seine Ausstellungen gedacht.

Adventstreff und Spielzeuggbörse am 3. Adventswochenende

In Kooperation mit einem örtlichen Reiseunternehmen findet seit fünf Jahren der Adventstreff statt, wobei sicherlich einer der Höhepunkte die Rock'n'Roll-Christmas Veranstaltung am Samstagabend ist. Fast alle Vereine des Ortsteils Salder beteiligen sich mit einem kulinarischen Angebot an der Veranstaltung.



Diverse Kunsthandwerker präsentierten ihre Arbeiten im ‚beheizten‘ Schafstall bzw. im Erdgeschoss des Pferdestalls. Um das Niveau des Festes zu halten, ist zumindest ein

finanzieller Einsatz in Höhe von 20.000 € notwendig. Im vergangenen Jahr reduzierte sich dieser Betrag dank der Unterstützung des Reiseunternehmens um 50%. Ob dies auch in Zukunft so sein wird, lässt sich derzeit nicht sagen. Damit der Adventstreff auch in den kommenden Jahren in der jetzigen Form stattfinden kann, sollte der Gesamtbetrag im Ausstellungs- und Veranstaltungsetat des Museums verankert werden.

2018 fand im Kuhstall parallel zum Adventstreff die 34. Spielzeughörse statt. Rund 30 Händler boten insbesondere historische Spielwaren – im Unterschied zu den vielen Modellbahnbörsen, bei denen hauptsächlich neuere Waren angeboten werden – an. Im Mittelpunkt stand dabei sicherlich eine große Tinplate-Anlage der Spurweite 0, die im Seminarraum aufgebaut war. Diese Anlage mit Fahrzeugen aller großen deutschen Spielwarenhersteller der 1920/30er Jahre war ein großer Publikumsmagnet. Daneben gab es im Kuhstall zwei weitere kleinere Anlagen (Winterlandschaft, Feldbahn), die auch stets dicht umlagert waren. Im Obergeschoss des Kuhstalls gab es zudem ein Treffen der Papiermodellbauer, die das Publikum in die Welt der Papiermodelle einführten. Für die 35. Spielzeughörse liegen schon jetzt zahlreiche Anmeldungen von.

Sonstige Veranstaltungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums haben sich darüber hinaus am Internationalen Tag des Museums (13. Mai) – 2018 Bestandteil des Museumsfestes – und am Deutschen Mühlentag (21. Mai) beteiligt. Beim Deutschen Mühlentag stand die Osterlinder Bockwindmühle, die zusammen mit dem historischen Backhaus, ein Bestandteil des musealen Außengeländes ist, im Mittelpunkt des Publikumsinteresses. Rund 1.000 Mühlenfreunde wurden an diesem Tag gezählt.

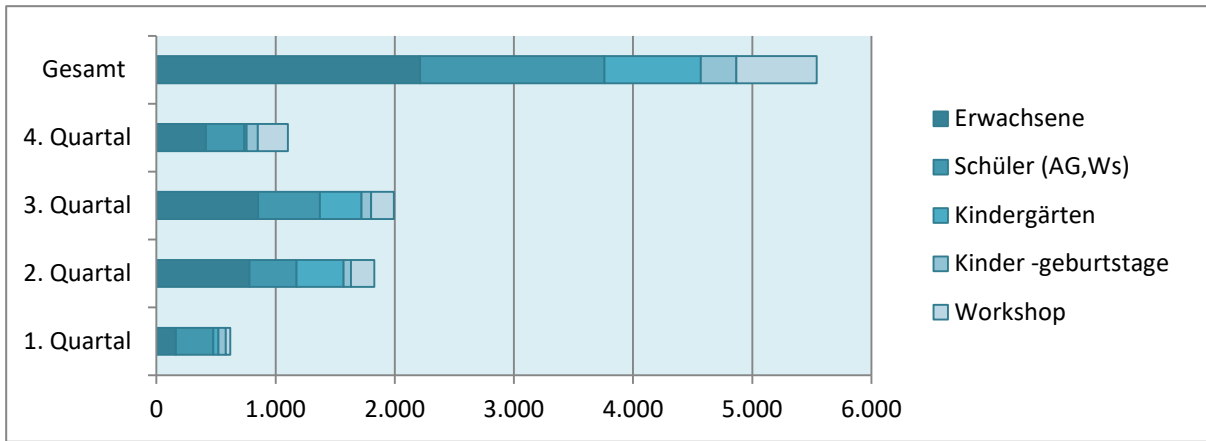
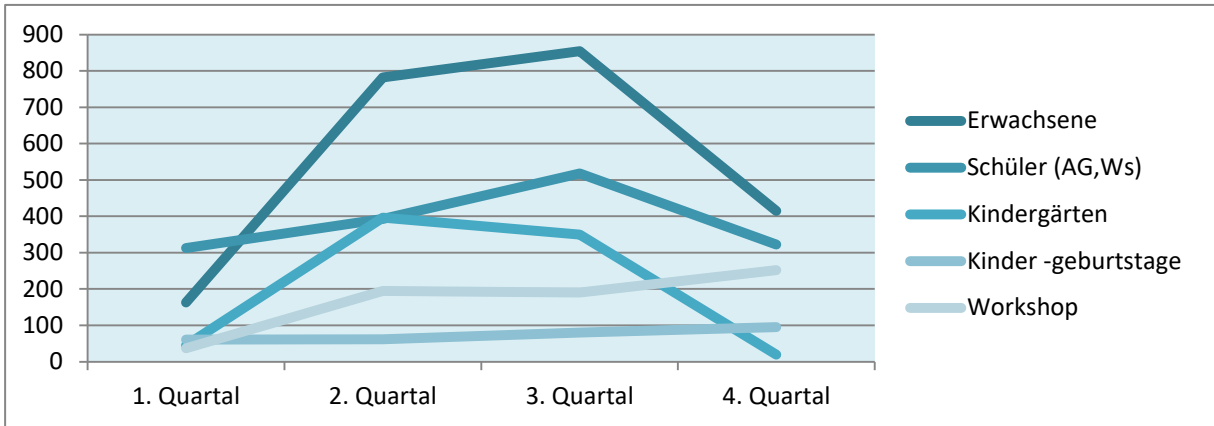
Besucherzahlen 2018 für den Bereich Museumspädagogik:

Anhand der Tabellen und Grafiken sind die Besucherzahlen für 2018 für museumspädagogische Veranstaltungen dargestellt. In 2018 nahmen 5.542 Personen an museumspädagogischen Angeboten im Städtischen Museum Schloss Salder teil. Die Angebote sind nach Führungen für Erwachsene, Führungen für Schüler und Kindergärten, Kindergeburtstage sowie Workshops (Angebote zum Museumsfest, Adventstreff und Ferienangebote) dargestellt.

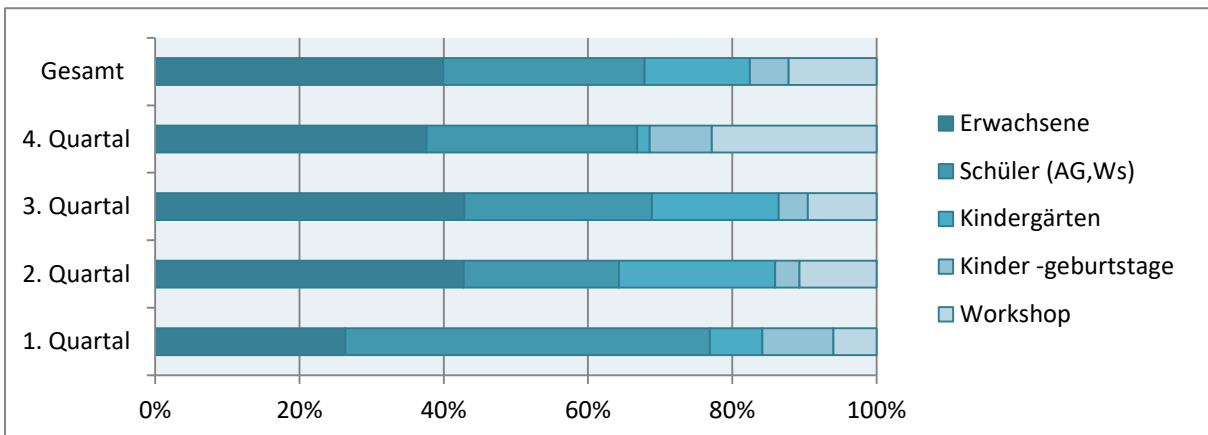
Anteil der Gruppen an den Besucherzahlen

2018	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
Erwachsene	163	782	854	415	2214
Schüler (AG,Ws)	313	393	518	322	1546
Kindergärten	45	396	350	19	810
Kinder - geburtstage	61	62	80	95	298
Workshop	37	195	190	252	674
Gesamt	619	1828	1992	1103	5542

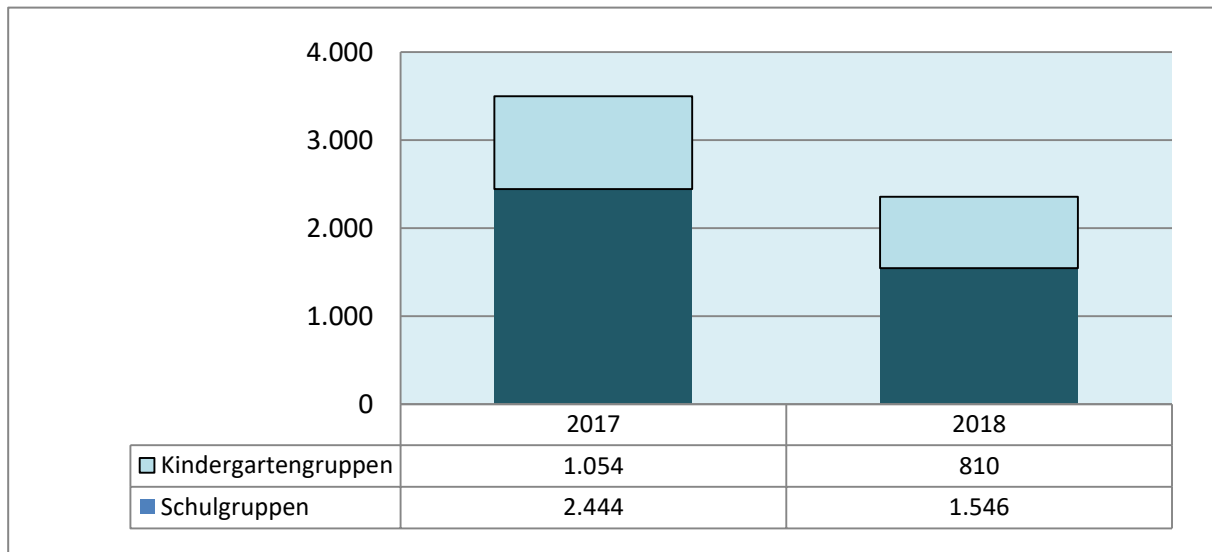
Betrachtung der Besucherzahlen in den einzelnen Quartalen



Prozentualer Anteil der Gruppen an den Besucherzahlen

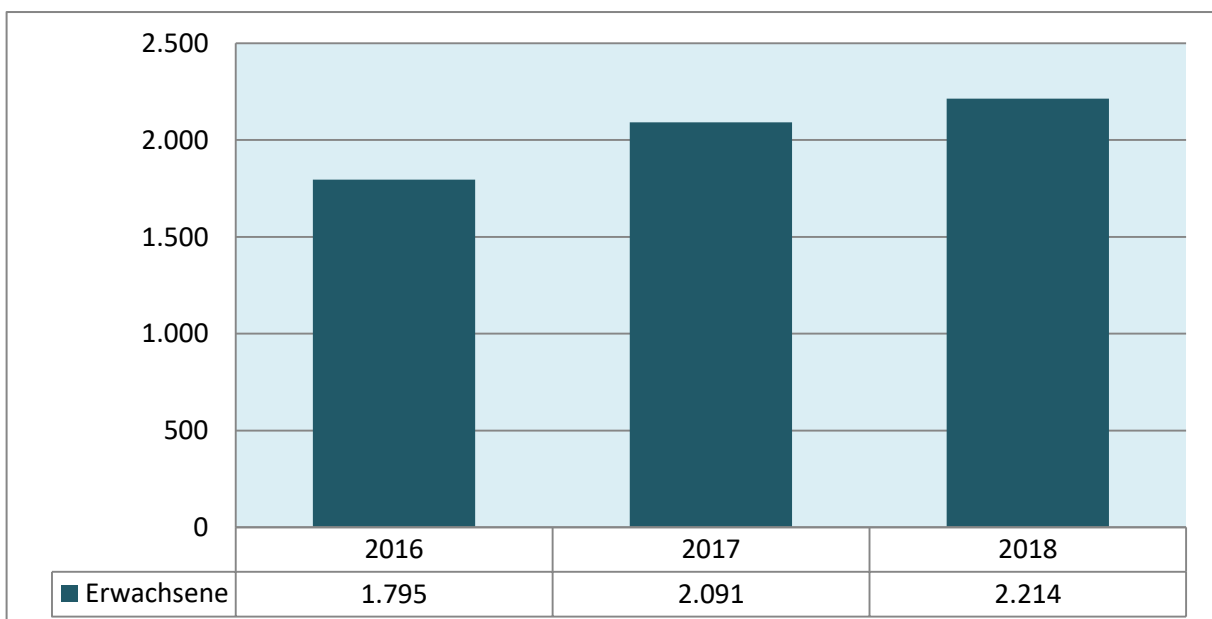


2018 fand keine Sonderausstellung für Kinder und Familien statt, sodass gegenüber 2017 ein Besucher-Rückgang von 20% zu verzeichnen ist. Dies macht sich in den Zahlen für Schul- und Kindergartengruppen deutlich bemerkbar:

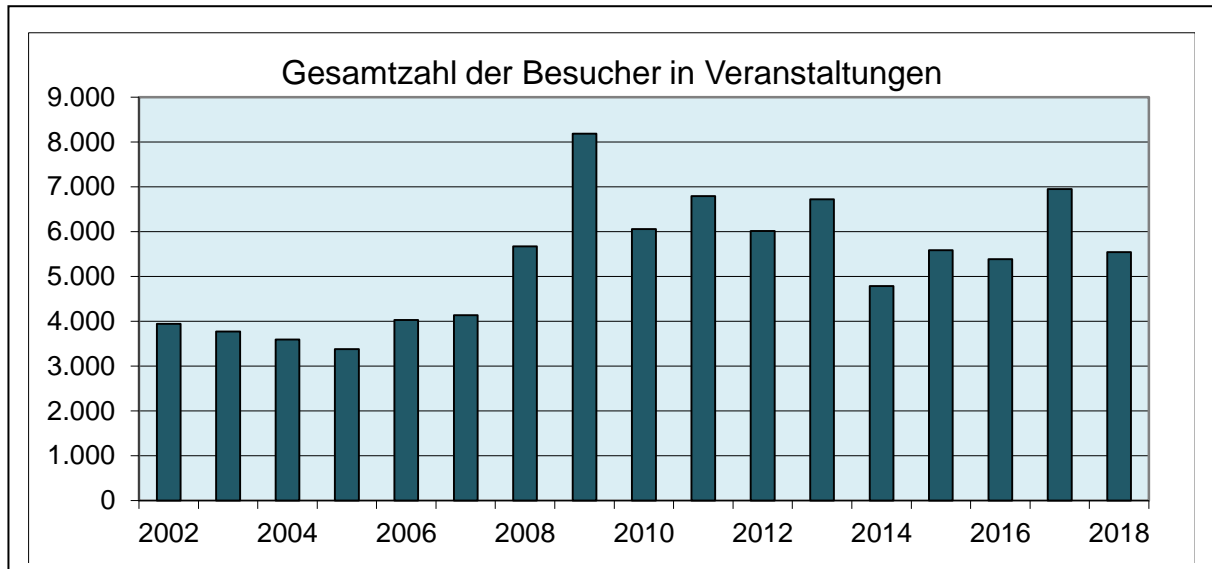


Die Zahlen für erwachsene Besucher dagegen liegen seit Jahren relativ konstant mit leicht steigender Tendenz.

Auffallend ist der Rückgang bei den Kindergeburtstagen von 605 Teilnehmer*innen in 2017 auf lediglich 298 in 2018 um gut 50%. Dieser Umstand lässt sich nicht erklären. Vielleicht stehen diese Zahlen im Zusammenhang mit den warmen Sommermonaten, sodass viele Geburtstags-Aktivitäten von den Eltern ins Freie verlegt wurden.



Hier die Besuchertabelle der letzten Jahre. Es ist zu beachten, dass es sich bei diesen Zahlen nicht um die allgemeinen Besucherzahlen des Museums handelt, sondern allein um Besucher, die mit vorheriger Anmeldung (Ausnahme: Museumsfest und Adventstreff) an einer museumspädagogischen Veranstaltung teilgenommen haben.



41.5 Veranstaltungen

Veranstaltungshäuser

In den Veranstaltungshäusern Kniestedter Kirche und Kulturscheune wurden im **Jahre 2018** seitens des Fachdienstes Kultur **45** musikalisch kulturelle Veranstaltungen angeboten, die von ca. **3.950 Gästen** besucht wurden.

Die Reihe „Blues in der Kniki“ erfährt auch in diesem Jahr wieder einen großen Zuwachs und großen Beliebtheitswert. Aber auch die Reihe „Kniki Spezial“, indem sich eine Vielzahl unterschiedlicher Genre, wie Folk, Songwriter, Independenz, New-Wave-Indie-Rock-Sound und Musik aus Country, Roots und Rock zu hören sind hat eine ansehnliche Stellung eingenommen.

Die Reihe „Jazzfrühschoppen“ hat allerdings in den vergangenen Jahren stetig an Besuchern abgenommen. Auch hat die zunehmende Anzahl von Veranstaltungen am Wochenende, auch von Fremdveranstaltungen dafür gesorgt, dass eine frühe Sonntagveranstaltung nach einem aufwendigen Samstag Konzert personell und organisatorisch nicht mehr umsetzbar waren.

Letztlich gab es nur noch den traditionellen Ostermontag Jazzfrühschoppen mit Joe Pentzlin und Gottfried Böttger. Böttger verstarb in der zweiten Jahreshälfte 2017. Ostern 2018 gab es daraufhin

„In Memory Gottfried Böttger“ noch ein Konzert mit Joe Pentzlin & Gregor Kilian. Auch bei diesem Konzert hat die Besucherzahl nicht die Anzahl der früheren Jahre erreichen können, sodass diese Reihe erst einmal nicht fortgesetzt wird.

Die Kindertheaterveranstaltungen „Kein Sonntag wie jeder Anderer“ mit seinen 8 Veranstaltungen mit Schauspiel und Figurentheater finden nach wie vor auf großes Interesse. Eine Veranstaltung fand, wie immer, im November beim Sponsor in der Sparkasse in Salzgitter – Bad statt.

In der Kulturscheune ging die Reihe „Scheunenlounge“, die im Herbst 2016 eingeführte wurde, in eine neue Saison und hat mit ihren 4 Veranstaltungen, in Lounge Atmosphäre den exklusiven und anspruchsvollen Rahmen ein besonderes Highlight gesetzt.

Die Reihe „Scheune Spezial“ in der Kulturscheune mit ihren Coverbands und dem legendären Auftritt der irischen Folk Band „The Cannons“ sorgt für ein großes Publikum.

Auch die Kinderveranstaltungen für Kindergärten und Grundschulen wurden wieder in der Kulturscheune angeboten. Sie werden gut angenommen; können aber noch an Steigerung erfahren.

Zusammenfassend war das Jahr zufriedenstellend. Man sieht mittlerweile die Akzeptanz der Bürger, nicht nur in Salzgitter, gegenüber der Stadt und ihrem Kulturangebot.

Kultur, nicht nur in den beiden Häusern, ist wichtig für ein „Wir Gefühl“

Das wunderbare Wort Heimat muss spürbar sein und zum Ausdruck kommen. In Zeiten der Globalisierung stellt sich die Frage, wie wir uns als Stadt für die Zukunft aufstellen und den Menschen allgemein ein lebenswertes Zuhause bieten.

Kultur ist nicht nur ein Standortfaktor, sondern eine Lebensqualität.

Frühjahr 2018

Die Kindertheaterreihe startete, mit dem Stück „Vom Igel der keiner mehr sein sollte“ im Rahmen der Reihe „Kein Sonntag wie jeder Andere“ in der Kniestedter Kirche. Es folgten die Stücke: *DU TRÄUMST WOHL? Von Theater Matz*

Wenn ich groß bin, werde ich Seehund vom Theater Kunstdünger

Das kleine Lumpenkasperle nach Michael Ende von Theater HERZeigen jeweils sonntags um 15 Uhr für Familien.

Das Theater R.A.M. spielte ihr englischsprachiges Stück King Belly & Queen Bottom werktags für Kinder die Grundschüler in Kulturscheune - Im Alten Dorf Lebenstedt mit großen Erfolg.



Die Reihe „Kniki Spezial“ in der Kniki, wird immer gefragter. Das Genre umfasst eine Vielzahl von Musikrichtungen für die es keine eigene Reihe gibt. Richie Arndt „Mississippi“ einer multimedialen Lesung. Es folgten: Hiss mit ihrem neuen Programm „Südsee, Sehnsucht & Skorbut“ Cafe del Mundo mit „Dance of Joy“ Sedaa mit „Mongolian meets Oriental.“

Ein besonders atmosphärisches Highlight war, die im Herbst 2016 eingeführte Scheunenlounge in der Kulturscheune in Salzgitter Lebenstedt. *Boykin & Jan Luley Quartett Cobarrio „Zehn Welten Tour“ Perfectly Frank mit einer „The Frank Sinatra Show“.*

Des Weiteren füllte die Reihe Scheune Spezial das Programm in der Kulturscheune. Traditionell ausverkauft:

The Cannons „Happy To Meet Again“ und The Twang mit „Wüste Lieder Live“ Die Bluesreihe in der Kniki entwickelt sich immer mehr zu einem Publikumsmagnet. Miller Anderson Zed Mitchell und „Acoustic live tour“ Julian Sas & Band „Coming Home“ und Brother Dege mit „Putting the steel back into the blues!“ waren das 1. Mal in der Kniki.

In diesem Frühjahr fand der vorerst **letzte Jazzfrühschoppen am Ostermontag** mit Joe Pentzlin & Gregor Kilian „In Memory Gottfried Böttger“ in der Kniestedter Kirche statt.



In Gedenken an die unvergesslichen Konzerte mit Gottfried Böttger gestalteten Joe Pentzlin und Gregor Kilian diesmal den Ostermontag Jazzfrühschoppen.

Herbst/ Wintersaison 2018

Voodoo Lounge, „Europe’s Greatest Rolling Stones Show“ eröffnete die Herbst/ Wintersaison 2018. Ein weiteres Highlight war Ben Granfelt, den früheren Gitarristen von Gringos Locos, Leningrad Cowboys und Wishbone Ash mit Marley’s Ghost – A Tribute to Bob Marley die Reihe Scheune Spezial.

Die Reihe Blues in der Kniki, wird ebenso fortgesetzt, wie die im Herbst 2016 eingeführte Scheunenlounge in der Kulturscheune. John Campbelljohn, der kanadischen Bluesgitarristen eröffnete den Blues in der 2. Jahreshälfte.

Es folgten:

- Patricia Vonne „Top of the Mountain“
- Lösekes Blues Gang „40 Jahre on the Road“
- Big Daddy Wilson „Songs From The Road“
- Les Brünettes „The Beatles Close Up“ und Carolin No „11 Years of November“ (Jubiläumstour) „Duo-Show“ traten im Rahmen der Scheunenlounge in der Kulturscheune auf.



Ein ganz besonderes Highlight im Rahmen Reihe „Kniki Spezial“ war das Independent Duo Belle Roscoe Melbourne, es folgte Hanne Kah und ihre Band mit handgemachten Folk/Pop Songs.

Kindertheater

Die Kindertheaterreihe startete, mit dem Stück „Michel in der Suppenschüssel“ mit dem Theater Artisanen im ausverkauften Haus im Rahmen der Reihe „Kein Sonntag wie jeder andere“ in der Kniestedter Kirche.

Es folgten die Stücke:

- „Die Blattwinzlinge“ Buchfink Theater
- „Wolff und der Weihnachtsstern“ Musiktheater Lupe
- „Der kleine Vampir“ Hohenloher Figurentheater beim Sponsor in der Kundenhalle der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine Salzgitter-Bad

In der Kulturscheune gab es ein Wiedersehen mit dem Theater R.A.M., die ihr englischsprachiges Stück „Der Sängerkrieg der Heidehasen“, ein Kult-Musical von James Krüss mit neuem Text und neuer Musik, für Kinder die Grundschüler wieder mit großen Erfolg zeigten.

Open Air

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Salzgitter nehmen die Open Air Veranstaltungen des Fachdienst Kultur ein. Durch diese breitgefächerten Kulturangebote ist im Jahresverlauf für alle Interessengruppen etwas dabei.

Verkehrssicherheitstag und Motorradgedenkfahrt

Traditionell am letzten Samstag im April wird die Open Air Saison in Salzgitter ebenso die Motorradsaison offiziell eröffnet.

Etwa 3.000 Biker und ca. weitere 6.000 Besucher trafen sich auf dem Rathausvorplatz, nicht nur bei der eindrucksvollen Abfahrt der Demofahrt zum Gottesdienst zum Gedenken an die im Vorjahr bei Unfällen zu Tode gekommenen motorisierter Zweiradfahrer dabei zu sein. Zahlreiche Stände und Präsentationen zum 21. Verkehrssicherheitstag begleiteten die 31. Motorradgedenkfahrt.

Musikalisch wurde bei der abschließenden Biker-Party von den Newcomern „Black Sea Entertainment“ und „Earphoria“ über die erfahrenen Künstler von „It's M.E.“ bis zur Blues Brothers Show von Sixtyfive Cadillac“ einigeboten.

Die Schirmherrschaft der gesamten Veranstaltung übernimmt seit Jahren Herr Oberbürgermeister Frank Klingebiel, dessen Wette ebenfalls starkes mediales, aber auch Zuschauerinteresse hervorruft. Im Fokus stand besonders Motorradpferer und „Vater der Gedenkfahrt“ Reinhard Arnold, denn 2018 war sein letztes Jahr an der Spitze der Veranstaltung und auf der Kanzel des Doms. Die erfolgreiche Suche nach einem geeigneten Nachfolger ist sicher eine der zukünftig entscheidenden Säulen, ebenso wie die finanzielle Unterstützung der Braunschweigischen Landessparkasse.



Festival der Klesmer und Weltmusik

Das Motto dieses Musikfestes ist quasi eine Umkehrung der früheren Verhältnisse: Sind im 19. Jahrhundert die Musiker aus Salzgitter in die weite Welt gezogen, so kommen jetzt Musiker aus der ganzen Welt nach Salzgitter.



Tausende bejubeln Musiker

Das Klesmer-Festival hat am Wochenende mehr als 3000 Fans in die Altstadt gelockt. Wie die Musiker aus aller Welt begeisterten, steht im **Lokalteil**. Foto: Körner

Kostenlos und unter freiem Himmel begeisterte eine opulente Musikauswahl aus aller Welt auf dem Klesmerplatz in Salzgitter-Bad an den drei Veranstaltungstagen insgesamt ca. 6.000 Besucher. Insbesondere ließ der Strom der Besucher wegen der tropischen Temperaturen auch nach Einbruch der Dunkelheit nicht nach. Erstmals begleitete eine Streetfood-Meile an allen Tagen das Festival. Bereits zum fünften Mal wurde das Festival ergänzt mit dem verkaufsoffenen Klesmersonntag in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Salzgitter-Bad.

Gefördert wurde das Festival durch die Wirtschafts- und Innovationsförderung Salzgitter GmbH.

Künstler u.a.:

- Helmut Eisel & Verena Jochum
- Maik Mondial

- El Flecha Negra
- Elisar
- Klezmeyers
- Zydeco Annie & Swamp Kids
- Shanti Powa
- Isaak Guderian
- Sölter Kinder
- Chor der Kulturen feat. Pitti Hecht
- Modern Song Chor
- Umurage

Band Contest

Seit 2005 findet in Kooperation mit der Salzgitter Zeitung der Salzig Band Contest statt, seit 2010 Open Air auf der Jugendbühne beim Altstadtfest. Gleichzeitig ist der Wettbewerb Vorentscheid für den bundesweiten Newcomer Contest „local heroes“, durchgeführt von der LAG Rock Hannover.

Zehn Bands haben sich beworben, die fünf Bands, die sich im Online-Voting durchgesetzt haben, traten zum Finale an, leider zeitgleich mit einem Gruppenspiel der deutschen Mannschaft bei der Fußball-WM, was die Zuschauerzahlen sehr schwanken ließ, so dass letztendlich lediglich ca. 400 Besucher zu verzeichnen waren. Der Sieger „El Andaluz“ konnte sich beim local heroes Semifinale in Hannover leider ebenso wenig durchsetzen wie „José & La Familia“, welche eine Wildcard der LAG Rock erhielten.

Kultursommer

Der Kultursommer ist eine traditionsreiche Veranstaltung vor der beeindruckenden Freiluftkulisse des Schlosses Salder, bei der ein Programm auf die Beine gestellt wurde, das für die unterschiedlichsten Musikgeschmäcker ein Highlight bietet.

Howard Carpendale, Grandseigneur der deutschen Unterhaltungsbranche teilte sich die Bühne mit zwei jungen aufstrebenden Künstlern, Maria Voskania und Julian David. Unzweifelhaft ist er immer noch einer der ganz Großen im Musikbusiness, auch nach 50 Jahren im Musikgeschäft und 50 Millionen Tonträgern.

Restlos begeisterte Zuschauer hinterließ Ian Anderson mit seiner Formation Jethro Tull. Seine kraftvolle Bühnenshow zum 50 jährigen Bandjubiläum faszinierte nicht nur die Presse, sondern die sämtliche Altersstufen umfassende stattliche Zuschauermergenge von mehr als 2.500 Besuchern.



Kultursommer in Salzgitter

Der Auftritt von Jethro Tull gefiel dem Publikum richtig gut.

Jethro Tull-Auftritt ist eine Wucht
2500 Besucher auf dem Schlosshof Salder sind begeistert von Ian Anderson und seiner Band.

Von Stefanie Hiller

Das macht Ihren Auftritt so vielseitig. Ian Anderson hat nie eine klassische Musikausbildung genossen. Als Quartett ist er autodidakt. Sein Flötenspiel ist durch Überhören, Spielen mit flüsternden Zungen und Mimesen des gegnerischen Tones geprägt. Auf diese Weise hat der Bandleiter die Quartette als Rock- und Blasinstrument etabliert.

Exemplarisch für das breite musikalische Spektrum der Band ist die Adaption des Bozetti von Johann Sebastian Bach, ein Arrangement aus dem Jahr 1969, das die Band auch im Schlosshof präsentieren. Dabei wird zunächst das Bach-Thema angelehnt, woraus sich schließ-

lich eine treibende, präzise Jazzrocknummer mit einem improvisationsdurchsetzten Flötensolo entwickelt.

Ian Anderson spielt aber nicht nur Flöte, er ist auch Sänger und vor allem ein Multi-Instrumentalist. Er spielt neben der Flöte auch Mundharmonika, Gitarre, Saxophon, Mandoline und Tin Whistle, eine einfach schalldübende. Seine Arrangements sind oft komplex, so dass Anderson stets kompetente Musiker um sich schart, die in der Lage sind, seine ausgefallenen, oftmals schwierig zu spielenden musikalischen Ideen adäquat umzusetzen. Mit der skizzierten Besetzung mit

Florian Opahle (Gitarre), David Goodier (Bass), John O'Hara (Keyboard) und Scott Hammond (Schlagzeug) hat er versatile Musiker gefunden, mit denen er seine Vorstellungen verwirklichen kann.

Auf dem Schlosshof gab es auch viele balladische Stücke, die aber immer wieder von rockigen Akzenten durchsetzt wurden. Wenn es richtig hart und rockig wurde, sprang der berittene Quäker über und das Publikum ging begeistert mit. Häufige Fährten sind jeweils viertätige Synthesen und Off-Bests machen die Kompositionen interessant. Auch die Liedtexte stammen aus der Feder von Ian Anderson und

handeln von alltäglichen Menschen und Begegnungen.

Insgesamt war dies ein starker Auftritt, der allen Spaß machte und für tolle Stimmung sorgte.

Beim großen Finale mit dem wohl bekanntesten Lied „Locomotive Breath“ aus dem Jahr 1971 war das Publikum sicher aus dem Häuschen. Mit glücklichen Gesichtern gingen die Besucher nach Hause.

Reden Sie mit! Wer sollte einmal beim Kultursommer spielen? salzgitter@salzgitter.de

Über Nina Hagen hieß es im Vorbericht: „Ihr musikalisches Repertoire der Vergangenheit ist nahezu unerschöpflich und niemand weiß, ob sie nicht bis zum Konzert neue musikalische Projekte entwickelt.“ Und tatsächlich präsentierte die „Godmother of Punk“ erstmals ihr Programm „Hagen rocks Weil, Brecht & Hagen“ und sorgte damit für Furore.

Für sommerliche Stimmung bei karibischen Wetterverhältnissen sorgte Gentleman musikalisch. Nahezu 3.000 Besucher waren überzeugt, tatsächlich „The Selection“, also „The Best of Gentleman“ an diesem Abend geboten bekommen zu haben. So ging es sicherlich auch dem Künstler, welcher seiner Ehefrau Tamika nicht nur als Background-Sängerin auf der Bühne an seiner Seite hatte.

Das Konzert von Vicky Leandros musste leider verlegt werden. Dieses fand in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit nunmehr als Weihnachtskonzert statt und zwar erst am 26.11.2018. Somit wird es sicherlich nicht nur in Erinnerung bleiben, weil es ausverkauft war, sondern das späteste jemals gespielte Konzert des Kultursommers bleiben wird.

Ausblick

- Auch 2019 werden der 21. Verkehrssicherheitstag und die 31. Motorradgedenkmahrt den Saisonauftakt der Open Air Events für Biker und Besucher am 27.04.2019 bilden.
- Beim Festival der Klesmer und Weltmusik werden vom 24.-26.05.2019 Musiker aus der ganzen Welt zu Gast in Salzgitter sein.
- Das Staatsorchester gastiert erstmalig im Greifpark Salzgitter Bad anlässlich eines Picknick-Konzerts.
- In Kooperation mit der Konzertagentur Piekert und Hawkids Entertainment wird das Zeltival als neues Eventformat entwickelt.
- Der Salzig Band Contest Gewinner wird 2019 zum zehnten Mal gemeinsam mit der Salzgitter Zeitung Open Air beim Altstadtfest ermittelt.
- Der Kultursommer wird auch 2019 das Highlight des Open Air Jahres bilden.

Seniorenveranstaltungen

Die Seniorenveranstaltungen der Stadt Salzgitter sind im Jahr 2016 vom Seniorenbüro an den Fachdienst Kultur übergeben worden. Traditionell finden diese in den Aulen des Gymnasiums SZ-Bad und des Gymnasiums Am Fredenberg statt. Beide Veranstaltungsräume bieten über 700 Sitzplätze und verfügen über einen Fahrstuhl, der bewegungseingeschränkte Gäste in den Saal befördert.

In der Reihe der Seniorenveranstaltungen werden vier Konzerte pro Jahr durchgeführt (üblicherweise im März, Juni, September und Dezember). Die Veranstaltungen erfreuen sich stets großer Beliebtheit und hoher Besucherzahlen. Deutschsprachige Konzerte finden erfahrungsgemäß besonders hohen Anklang.

Wenn Marmor, Stein und Eisen bricht, singen die Senioren mit

Der Schlager-Express gibt ein mitreißendes, kurzweiliges Konzert.

Von Stefanie Hiller

Salzgitter-Bad. Dass der deutsche Schlager nicht vergessen ist und sich immer noch großer Beliebtheit erfreut, das bewies am vergangenen Samstagmittag die Band Schlager-Express aus Braunschweig und der Region, die das Publikum in der gut gefüllten Aula des Gymnasiums Salzgitter-Bad mitnahm auf eine Reise durch sechs Jahrzehnte Schlagergeschichte. Eingeladen hatte der Fachdienst Kultur gemeinsam mit dem Seniorenbüro und dem Seniorenbeirat.

Den ältesten Schlager, den die Schlager-Express ging aber nicht chronologisch vor, sondern querschnittlich durch die Musikgeschichte. Aus den 60er-Jahren erklangen „Rote

Lippen soll man küssen“, „Marmor, Stein und Eisen bricht“ sowie „Mendocino“. Ein Ohrwurm jagte den nächsten, so dass Schlager-Express sein Publikum vom ersten bis zum letzten Ton in Schwung hielt.

Die 70er-Jahre waren vertreten durch die bekanntesten Hits von Jürgen Drews („Ein Bett im Kornfeld“), Costa Cordalis („Anita“), Rex Gildo („Fiesta Mexicana“) und Jürgen Marcus („Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“).

Nach der Pause ging es dann in die 80er-Jahre bis in die Gegenwart. So deckte Schlager-Express ein breites Spektrum ab. Die Zuschauer gingen begeistert mit, klatschten, wippten und sangen, denn viele Texte, vor allem der älteren Schlager, waren dem Publikum bekannt.

Die fünf Musiker mit jahrzehntelanger Entertainerfahrung be-

scherten ihrem Publikum einen kurzweiligen Konzertabend mit authentischer, handgemachter Musik. Nico Stautmeister (Gesang, Gitarre), Jack Light (Keyboard), Walter Bittner (Schlagzeug), Carsten Neugebauer (Gitarre) und Ricardo Santos Alves (Bass) verstanden es, die bunte Schlagerwelt lebendig aufleben zu lassen und das Publikum mitzureisen.

Schlagergrößen wie Roland Kaiser („Joanna“), DJ Ötzi („Ein Stern“) und Wolfgang Petry („Wahnsinn“) durften natürlich auch nicht fehlen. Den Abschluss bildete, wie sollte es auch anders sein, der Superhit von Helene Fischer: „Atmos“. Das geballte Feuerwerk an Schlagern gefiel dem Publikum außerordentlich und es erklärte sich noch eine Zugabe: Michael Holms „Tränen lügen nicht“ aus dem Jahr 1974.



Der Schlager-Express mit (von links) Nico Stautmeister, Jack Light (Keyboard), Bassist Ricardo Santos Alves. Foto: Hiller

Der Eintrittspreis liegt bei 7,50 €. Seniorenheime erhalten je nach Veranstaltungsort jeweils zwei Freikarten, jede weitere Karte ist zu einem Preis von 5,00 € erhältlich. Begleitende Betreuerinnen und Betreuer erhalten freien Eintritt. Der Kartenpreis wurde 2005 vom Rat der Stadt beschlossen, um die Einkommenssituation der Seniorinnen und Senioren in Salzgitter zu berücksichtigen und um ihnen einen möglichst breiten Zugang zum kulturellen Leben zu ermöglichen. Ergänzt wird dies durch die Einbindung von Sonderbuslinien. In Kooperation mit der KVG Braunschweig haben die Gäste beim Erwerb einer Eintrittskarte die Möglichkeit, eine von 73 Haltestellen im gesamten Salzgittergebiet zu wählen. Nach Veranstaltungsende werden die Gäste an derselben Haltestelle wieder abgesetzt. Dieses Angebot ist im Preis inklusive.

Die zehn Vorverkaufs- als auch deren Außenstellen sind in mehreren Stadtteilen Salzgitters vertreten, sodass auch weniger mobile Interessenten die Möglichkeit haben, Eintrittskarten zu erwerben.

Rückblick 2018

Bei der Frühjahrsveranstaltung am 17.03.2018 war die Braunschweiger Band „Schlager-Express“ in der Aula des Gymnasiums SZ-Bad zu Gast. Die fünf Musiker mit jahrzehntelanger Entertainmentenerfahrung entführten die 513 Gäste in die Welt des Schlagers, des deutschen Pop und Rock und in die Neue Deutsche Welle. Am Samstag, den 02.06.2018 waren das „Prime Time Orchestra & The Andrew Sisters“ in der Aula am Fredenberg zu Gast. 1937 sangen die Andrew Sisters „Bei mir bist du schön“ zunächst nur als B-Seite einer Platte ein, doch der Titel wurde zum Nr. 1-Hit und Auftakt einer sagenhaften Karriere. Das Prime Time Orchestra kombinierte Hits der Andrew Sisters mit Swing-Klassikern der Epoche und griff dabei auf Originalnoten zurück. Die Big Band präsentierte die schönsten Titel ihres Repertoires aus 25 Jahren: Swing von Glenn Miller bis Frank Sinatra und einer Prise Latin. 315 Zuschauerinnen und Zuschauer lauschten begeistert dem wunderbaren Programm des 18-köpfigen Jazzorchesters.

Zum Herbstkonzert am 15.09.2018 präsentierten Claudia Schill und Klaus Renzel die Welterfolge der Caterina Valente in der Aula des Gymnasiums SZ-Bad. Mit ihrem Programm „Bonjour Kathrin“ entführten die erfahrene Musicaldarstellerin und der bekannte Comedian 541 Gäste auf eine humorvolle Reise durch das breite Repertoire der Valente.

Das traditionelle Weihnachtskonzert spielten das Wiener Duo Elisabeth Heller und Oliver Timpe als Lady Sunshine & Mister Moon am 01.12.2018, begleitet von ihrem Pianisten Johannes Kurz in der Aula des Gymnasiums Am Fredenberg. Mit ihrem weihnachtlich-nostalgischen Programm „Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern“ präsentierten sie die schönsten Melodien der 20er bis 50er Jahre. Neben winterlichem Schlager wie „Veronika, Advent ist da“ und „An der Ecke steht ein Schneemann“ brachten Lady Sunshine & Mister Moon auch mit deutschen Weihnachtsliedern wie „Engel singen Jubellieder“ und „Oh Tango-Baum“ Spaß und Freude nach Salzgitter. 471 Zuschauerinnen und Zuschauer

**Senioren jeden Alters aufgepasst:
LADY SUNSHINE & MISTER MOON
„Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern“**

Dass Weihnachten mehr ist als die Summe aller Geschenke, beweisen Lady Sunshine & Mister Moon mit ihrer nostalgisch modernen Weihnachts-Revue mit den schönsten Melodien der 20er bis 50er Jahre. Begleitet von ihrem Pianisten Chris Heller bringen Titel wie „Weihnachtszeit und Sonnenschein“ oder „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Plätzchen eingestellt!“ Spaß und Freude in die besinnlichste Zeit des Jahres.

Sa. 01.12.18 15 Uhr

Eintritt 7,50 € Einlass 14 Uhr
inkl. Sonderbusnutzung bei Kartenkauf bis zum 21.11.18

Veranstaltungsort: Aula des Gymnasiums Am Fredenberg, Hans-Böckler-Platz 20a

Veranstalter: Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter

Wiederkauf: Julia Salzgitter, SZ-Lebenstil, Bürgercenter, SZ-Bad und Lebensstil, Foto-Meyer, SZ-Gesamtschulen, Seniorenbüro, Rathaus Salzgitter, Sozialverband Deutschland, Seniorentreffs der Stadt SZ, Wohnkava, SZ-Bad

Kartenverbestellung und Infos: unter Tel.: 05341 839 4130

Salzgitter

lauschten dem musikalischen Adventskranz, geschmückt mit vielen kleinen Zaubertricks, wechselnden Kostümen und aufwendigen Choreographien.

Am 21.08.2018 fand in der Lebenstedter Innenstadt der 32. Seniorentag statt. Über 40 Aussteller waren auf der Konrad-Adenauer-Straße vertreten. Der Fachdienst Kultur bot im Rahmen seines Veranstaltungsinformationsstandes Konzertkarten zum Vorverkaufspreis an.

Jazz- und Rockworkshop

Seit über 30 Jahren findet in den ersten vier Tagen der Sommerferien der Jazz- und Rockworkshop Salzgitter statt. Vom 28.06. bis zum 01.07.2018 groovte es bereits zum 34. Mal in und um die Alte Feuerwache. Über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von namenhaften Dozentinnen und Dozenten am Saxophon, an der Trompete, am Bass, an der Gitarre, an der Posaune, am Piano, am Schlagzeug und im Gesang unterrichtet. Uwe Granitzka, Victor Smolski, Britta Rex u. v. m. vermittelten nicht nur ihr Fachwissen an Anfänger und Fortgeschrittene, sondern präsentierten ihr Können auch im Rahmen des



Musiker drehen beim Dozenten-Konzert voll auf
Beim 34. Jazz- und Rockworkshop gibt es klare Rhythmen und einen eigenwilligen Sound.

Die „Rock-Pop-Projektion“ mit den Sängern Mikaela Gornitzki und Berndt Amann, Lars Lohmann am Bass, Victor Smolski (Gitarre), Billi Leuschke (Schlagzeug), Hilke Scherzer (Trompete) und Claus Dietz (Kontrabaß) am Piano hatte Stücke aus dem Repertoire der 60er- und 70er-Jahre im Programm. Die Rock-Pop-Projektion wird auch nach dem Jazz-Festivals „More over“ im nächsten Jahr in einem Hommage an die Rock-Legende von der Zeit des Blues, der die Rockformation des Workshop 2018 seinen Namen übernahm. Die Band, die in Salzgitter als Bandprojektion bekannt ist, wird in diesem Jahr wieder für einen Rockworkshop mit dem Titel „Rock-Pop-Projektion“ gebildet, ein Konzert mit hohem Unterhaltungswert und musikalischer Leistung, über die sich die Teilnehmer und ihre Dozenten freuen können.

traditionellen Dozentenkonzertes in der Kulturscheune in Alt-Lebenstedt. Neben dem Instrumental- und Theorieunterricht liegt der Schwerpunkt des Jazz- und Rockworkshops auf dem Zusammenspiel in Bands. Parallel zu den anderen Unterrichtseinheiten werden Formationen gebildet, die innerhalb der vier Tage ein bis zwei Stücke einstudieren und diese dann am letzten Abend im Rahmen des Teilnehmerabschlusskonzertes präsentieren. Bandleader sind dabei stets die Dozentinnen und Dozenten. Der Jazz- und Rockworkshop ist mittlerweile zu einem bundesweit etablierten Seminar herangewachsen. So können nicht nur Teilnehmende aus ganz Deutschland, sondern teils auch aus den Nachbarländern verzeichnet werden.

Drummer Meeting

Das Jahr 2018 war ein ganz Besonderes für das Internationale Drummer Meeting Salzgitter. Zu Ehren des 30. Jubiläums kamen sowohl nationale als auch internationale Schlagzeug-Größen nach Salzgitter, um die knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer drei Tage am Schlagzeug zu unterrichten. Neben Dirk Brand, Werner Schmitt, Zacky Tsoukas, PiTTi Hecht, Lui Ludwig, Dirk Erchinger und Bo Borgmann durfte der Fachdienst Kultur JP Bouvet aus den USA, Derrick McKenzie von Jamiroquai und Adam Marko, einem der gefragtesten Schlagzeuger Ungarns, begrüßen.

Am Freitag, den 05.10.2018 eröffneten die Salzgitter Allstars gemeinsam mit den Dozenten des Drummer Meetings das dreitägige Trommler-Treffen. Unter dem Motto „Drum Heroes Never Die“ präsentierten sie ausgewählte Hits der Musikgeschichte. Pro Titel übernahm jeweils ein Dozent den Part der jeweiligen Schlagzeuglegende. Am zweiten Abend präsentierten die Lehrer im Rahmen des Dozentenkonzertes Stücke



Drummer rocken beim 30. Meeting
Das Auftaktkonzert am Freitag in der Kulturscheune stand unter dem Namen „Drum Heroes Never Die“.

Die Salzgitter Allstars und die anschließend auftrappenden Dozenten präsentierten die Hits der Musikgeschichte so richtig und das nicht ohne große Energie. Die Allstars präsentierten die Hits der Musikgeschichte so richtig und das nicht ohne große Energie. Die Allstars präsentierten die Hits der Musikgeschichte so richtig und das nicht ohne große Energie.

aus ihren eigenen Bands oder Cover aus dem Jazz-, Rock-, Pop- und Hip-Hop-Bereich. Über 100 Zuschauer haben den Schlagzeugprofis dabei zugesehen. Am dritten und letzten Abend standen die Dozenten und Teilnehmenden gemeinsam auf der Bühne.

Kulturentwicklungsplan

Im Rahmen des Kulturentwicklungsplans erfolgte 2018 eine umfangreiche Bedarfsanalyse zum Kulturangebot in Salzgitter. Über 1500 Bürgerinnen und Bürger wurden zum kulturellen Interesse bzw. Engagement, der Bekanntheit der derzeitigen kulturellen Angebote als auch zur Bewertung, der Häufigkeit der Nutzung, zu Gründen für mögliches Desinteresse sowie zu der Informationsquelle der aktuellen Angebote befragt. Darüber hinaus beabsichtigte man anhand einiger Fragen das Alter, den Bildungsabschluss und einen möglichen Migrationshintergrund zu filtern, um Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede innerhalb der kulturellen Interessen erkennen zu können.

Nach der Auftaktveranstaltung des Kulturentwicklungsplans am 07.11.2017 folgten im ersten Quartal 2018 vier Kulturkonferenzen in SZ-Bad, SZ-Lebenstedt, SZ-Thiede und SZ-Gebhardshagen. Dabei wurden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Salzgitter aufgerufen, ihre Meinung zu den Themen Kulturelles Erbe / Erinnerungskultur, Denkmalschutz, Bildende und Darstellende Kunst, Literatur und Musik zu äußern. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Diskussion von Optimierungsmaßnahmen in den jeweiligen Sparten sowie auf der Vermittlung an die verschiedenen Zielgruppen. Parallel lief eine Onlinebefragung, um all jenen die Möglichkeit zu geben, sich an der Umfrage zu beteiligen, die die Kulturkonferenzen nicht wahrnehmen konnten. Des Weiteren wurde das Onlineformular in fünf weitere Sprachen übersetzt (englisch, russisch, polnisch, türkisch und arabisch) sodass auch Salzgitteranerinnen und Salzgitteraner mit Migrationshintergrund sich an der Umfrage beteiligen konnten.

Eine ebenfalls umfangreiche Beteiligungsform der Kulturentwicklungsplanung war die Schüler-/Ostfaliabefragung, bei der zahlreiche und durch eine Stichprobe ausgewählte Bildungseinrichtungen mitwirkten. Bei der Erzeugung der Stichprobe versuchte man alle Altersgruppen, Schulformen und Stadtteile zu berücksichtigen, um ein möglichst heterogenes Ergebnis zu erzielen. Insgesamt konnten 403 schriftliche Bögen und ca. 400 mündliche Bewertungen gewonnen werden (Näheres unter Punkt 5. Jugendkultur).

Ein weiteres Beteiligungsinstrument waren drei Arbeitskreise, die auf den Querschnittsthemen Jugend & Kulturelle Bildung, Förderung, Ehrenamt & Mobilität und auf Integration & Identität basierten. Mitglieder der Arbeitskreise waren Kulturschaffende, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vertreter der Stadt Salzgitter und andere wichtiger Akteure. Des Weiteren wurden 13 Experten aus dem Veranstaltungsmanagement, der Politik und Verwaltung, dem Finanzmanagement, Mitglieder aus Vereinen und Beratungsstellen als auch Kulturschaffende befragt.

Bei allen Befragungskanälen hatte man die Möglichkeit, Karten für Veranstaltungen des Fachdienstes Kultur, Couponhefte oder einen Kino-Gutschein zu gewinnen.

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Im Gesamtergebnis stellten die Beteiligten für sich fest, dass ein teilweise schon zu vielfältiges Kulturangebot in Salzgitter besteht, jedoch sei dieses hauptsächlich auf ältere Zielgruppen ausgerichtet. Jugendliche und Zielgruppen zwischen 35 und 40 Jahren werden nicht ausreichend berücksichtigt und in der Kommunikation nicht ausreichend erreicht. Des Weiteren

ren wurde angemerkt, dass die Studierenden der Ostfalia intensiver in die Angebotserstellung eingebunden werden sollten. Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund werden laut der Befragten nicht ausreichend erreicht. Ein Raum der Kommunikation soll entstehen, in dem Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Kulturen zusammenkommen, z.B. „Haus der Nationen“ (interkulturell, divers, generationsübergreifend), das auch als Multifunktionshalle nutzbar sein könnte. Auf Basis dieser Ergebnisse soll 2019 die Ableitung von Maßnahmen erfolgen.

Jugendkultur

Der Bereich Jugendkultur ist ein neues Segment des Fachdienstes Kultur, welches 2018 ins Leben gerufen wurde. Ein besonders wichtiger Schwerpunkt des Kulturentwicklungsplans war somit die Schüler- bzw. Ostfaliabefragung. In Kooperation mit 17 Bildungseinrichtungen und über 800 Schülerinnen, Schülern und Studierenden wurde von Mai bis September 2018 die Umfrage in schriftlicher und mündlicher Form durchgeführt, um einen direkten Kontakt herstellen und den Begriff „Kultur“ korrekt vermitteln zu können. Dabei wurden nicht nur Wünsche, Bedürfnisse, der Bekanntheitsgrad der aktuellen Veranstaltungen und Gründe für mögliches Desinteresse erfragt, sondern auch derzeit populäre Kultursparten und KünstlerInnen. Vor allem aber wurde intensiv auf die Nutzung der Neuen Medien eingegangen, um die Erreichbarkeit der Zielgruppe zu optimieren.

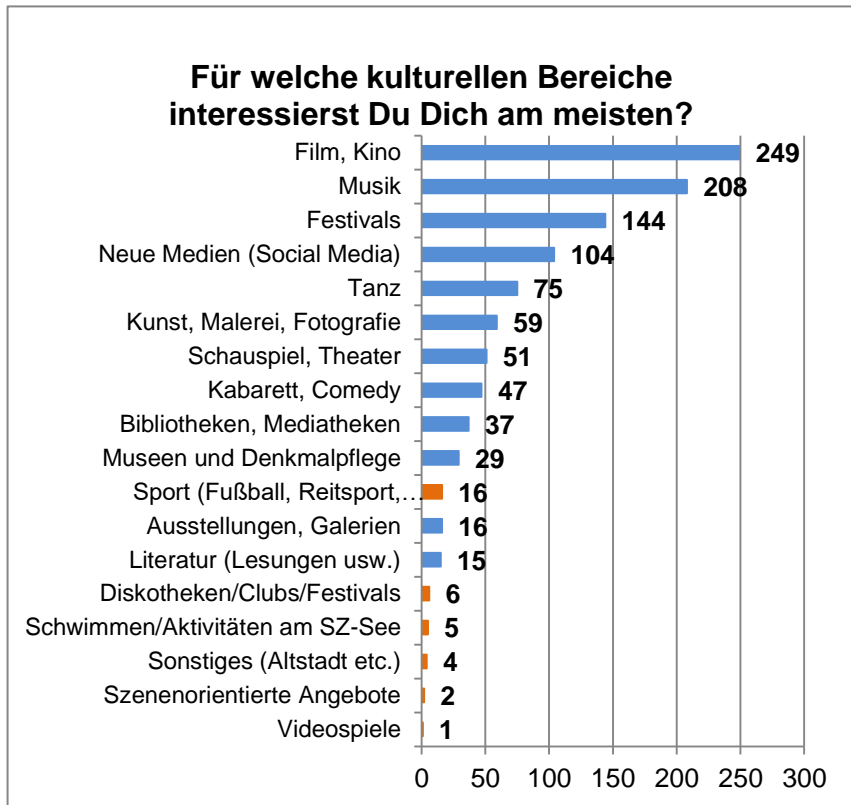


Ein wichtiges Teilprojekt war dabei die Kooperation mit der Ostfalia in Calbecht. Am 25.05.2018 fand die sog. „Night Of The Profs“ statt, wo Dozenten der Hochschule als DJ's auftraten und Studierende und Nicht-Studierende zum Tanzen einluden. Unter mehreren Aktions- und Essensständen war auch der Fachdienst Kultur auf dem Campusgelände vertreten. Neben dem Vorverkauf von rabattierten Konzertkarten und Speiseeis, ging es in erste Linie um die Streuung des schriftlichen Fragebogens und um die Meinung der Ostfalia-Studierenden. Der Leiter des Projekts bedankte sich im Nachgang für die tolle Zusammenarbeit und äußerte ein starkes Interesse an einer weiteren Kooperation.

Zentrale Ergebnisse der Schüler-/Studierendenbefragung

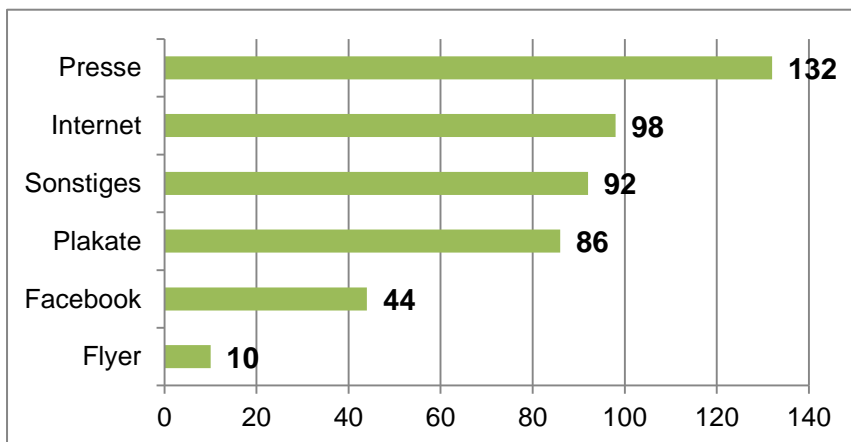
Insbesondere bei der mündlichen Befragung war es interessant festzustellen, dass der Großteil der Teilnehmenden unter dem Begriff „Kultur“ die allgemeinen Sparten wie Bildende und Darstellende Kunst oder klassische Konzerte versteht. Den Wenigsten war bewusst, dass sie tagtäglich mit Kultur in Berührung kommen, bspw., wenn sie Musik über ihr Smartphone hören, Filme schauen oder die Neuen Medien nutzen. Im Laufe der Gespräche entwickelte sich nach dieser Aufklärung ein wesentlich größeres Interesse für die Kultur als einleitend erkennbar. Die mit Abstand beliebtesten Kultursparten sind Film/Kino, Musik und Festivals. Hier sollen auch für zukünftige jugendkulturelle Veranstaltungen die Schwerpunkte gesetzt werden.

Im Bereich der Musik erwies sich Deutschrap als besonders beliebter Musikstil. Im Rahmen des Kultursommers 2019 ist ein Konzert im Mühlengarten geplant, der dieses Bedürfnis abdeckt. Am 12.08.2019, drei Tage vor Sommerferienende, soll ein regionaler Deutschrapper in Kooperation mit Rapfelktion Schülerinnen und Schüler in Salzgitter zum Schulstart begrüßen. Die Eintrittspreise sollen den „Einkommensverhältnissen“ der Zielgruppe angepasst werden (ca. 20% Nachlass).

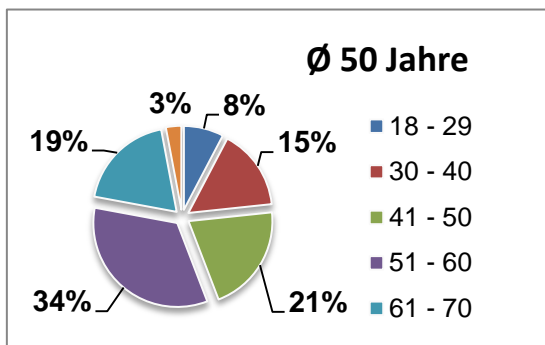


Werbung

Um Veranstaltungen zukünftig zielgruppengerechter ausrichten zu können, wurde im Rahmen des Kultursommers 2018 eine weitere Umfrage durchgeführt. Dabei wurde im Wesentlichen erfragt, durch welches Medium die Teilnehmenden auf den Kultursommer aufmerksam geworden sind.



Des Weiteren wurde die Altersgruppe erhoben, um eine mögliche Verbindung zwischen Alter und favorisierter Informationsquelle herstellen zu können.



Insgesamt haben sich 418 Personen an der Umfrage beteiligt. Die Meisten entnahmen die Informationen aus der Presse oder dem Internet. Unter Sonstiges wurden Freunde, Familie und Bekannte angegeben. Ein Ebenfalls hoher Anteil wurde durch Plakatwerbung auf den Kultursommer aufmerksam. Die Wenigsten informierten sich über Flyer. Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 50 Jahren.